

Straßenbauverwaltung Freistaat Bayern - Staatliches Bauamt Freising Straße / Abschnittsnummer / Station: B301_040_1,360 bis B301_080_3,361
B 301, Freising – Au i.d.Hallertau Nordostumfahrung Freising
PROJIS-Nr.:

FESTSTELLUNGSENTWURF

4. Tektur vom 25.06.2020

zur Planfeststellung vom 25.05.2009

mit 1. Tektur vom 01.07.2011

mit 2. Tektur vom 14.12.2012

mit 3. Tektur vom 17.01.2014

- Bauwerksverzeichnis -

Aufgestellt: München, den 25.05.2009 Staatliches Bauamt  Döbl Bauoberrat	2. Tektur: München, den 14.12.2012 Staatliches Bauamt  Döbl Baudirektor
1. Tektur: München, den 01.07.2011 Staatliches Bauamt  Döbl Bauoberrat	3. Tektur: München, den 17.01.2014 Staatliches Bauamt  Döbl Baudirektor
4. Tektur: München, den 25.06.2020 Staatliches Bauamt  Schiebel Baurätin	

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Änderungen im Zuge der 1., 2., 3. und 4. Tektur	0 a - 0 b
Vorbemerkungen	V 1 - V 5
1. Straßen, Wege und Zufahrten	
1.1 Neubau	1 - 11 c
1.2 Änderung	12 - 50 b
2. Bauwerke und Anlagen	
2.1 Brückenbauwerke	51 - 58
2.2 Gewässerdurchlässe	59 - 65
2.3 Stützbauwerke	66 - 68
2.4 Einfriedungen	69 - 76
3. Entwässerung	
3.1 Freie Strecke	77 - 92 a
3.2 Entwässerung Ortsdurchfahrt	93
3.3 Durchlässe	94 - 125 d
3.4 Regenrückhaltebecken	126 - 127
3.5 Versickerbecken	128 - 129
3.6 Sickerflächen	130 - 133
3.7 Entwässerungsgräben	134 - 136 a
4. Leitungen (Anlagen Dritter)	
4.1 Telekommunikationseinrichtungen	137 - 140a
4.2 Elektrizitätsanlagen	141 - 149 a
4.3 Gasversorgungsanlagen	150
4.4 Wasserversorgungsanlagen	151 - 153
4.5 Fernwärmeversorgungsleitungen	154 - 155
5. Gewässerausbau	156 - 157
6. Sonstige Maßnahmen	
6.1 Geländeangleichungen	158 - 159 c
6.2 Sichtfeldfreilegung	160
7. Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege	
7.1 Schutzmaßnahmen	161 - 164
7.2 Gestaltungsmaßnahmen	165 - 167a
7.3 Ausgleichsmaßnahmen	168 - 170 a
7.4 Waldausgleich	171 - 171a

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

Änderungen im Zuge der 1., 2., 3. und 4. Tektur

Folgende lfd. Nummern					
wurden geändert (in)		kamen neu hinzu	wurden angepasst (Querverweis)	sind entfallen	
1.1.1	→	1.1.1 T	1.1.12 T	1.1.7 1.1.7	1.1.12 T
1.1.2	→	1.1.2 T2	1.1.13 T	1.1.10	2.2.1
1.1.3	→	1.1.3 T	1.1.14 T2	1.2.3 T	2.2.2
1.1.4	→	1.1.4 T	1.2.40 T	1.2.4	2.3.1 T3
1.1.5	→	1.1.5 T2	1.2.41 T	1.2.11 1.2.11	3.3.1
1.1.6	→	1.1.6 T	3.1.17 T4	1.2.13	3.3.2
1.2.1	→	1.2.1 T4	3.3.33 T	1.2.14	3.3.3
1.2.3	→	1.2.3 T	3.3.34 T	1.2.15	3.3.8
1.2.12	→	1.2.12 T	3.3.35 T2	1.2.20	3.3.9
1.2.16	→	1.2.16 T	3.3.36 T4	1.2.21	3.6.1
1.2.19	→	1.2.19 T *	3.7.4 T	1.2.25	5.1
1.2.20	→	1.2.20 T2	4.1.5 T3	2.1.3 2.1.3	6.1.3 T
1.2.22	→	1.2.22 T	6.1.3 T	2.1.5	A 1
1.2.31	→	1.2.31 T *	6.1.4 T4	2.1.7	A 2
1.2.40	→	1.2.40 T4	6.1.5 T4	2.2.3	W 1
2.1.1	→	2.1.1 T4	A 4	2.2.6	W 2
2.1.4	→	2.1.4 T	G4	2.3.1	G 4
2.1.5	→	2.1.5 T2	W2	2.3.2 2.3.2	
2.1.6	→	2.1.6 T		3.1.4	
2.2.3	→	2.2.3 T2		3.1.6 3.1.6	
2.3.1	→	2.3.1 T3		3.1.7 3.1.7	
3.1.2	→	3.1.2 T4		3.1.8 3.1.8	
3.1.3	→	3.1.3 T4		3.1.12	
3.1.10	→	3.1.10 T		3.3.28	
3.1.15	→	3.1.15 T		3.3.30	
3.3.4	→	3.3.4 T4		3.3.31	
3.3.5	→	3.3.5 T4		3.5.2	
3.3.7	→	3.3.7 T2		3.6.2	
3.3.17	→	3.3.17 T *		4.2.6	
3.3.18	→	3.3.18 T2		4.4.1 4.4.1	
3.4.2	→	3.4.2 T		4.5.1	
3.6.2	→	3.6.2 T4		5.2	
3.6.3	→	3.6.3 T4		S1 S 1	
3.6.4	→	3.6.4 T4		S2	
3.7.1	→	3.7.1 T2 *		S3	
3.7.2	→	3.7.2 T		S 4	
3.7.3	→	3.7.3 T		G1	
3.7.4 T	→	3.7.4 T4		G2 G2	
4.1.2	→	4.1.2 T		G3 G3	
4.1.4	→	4.1.4 T		A2	
4.2.1	→	4.2.1 T		A 3	
4.2.1 T	→	4.2.1 T4			
4.2.2	→	4.2.2 T *			
4.2.5	→	4.2.5 T			
4.2.7	→	4.2.7 T			
4.2.8	→	4.2.8 T			

** nur Änderung der Plandarstellung

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4.3.1 → 4.3.1 T2			
4.5.1 → 4.5.1 T2			
6.1.2 → 6.1.2 T2			
S1			
S2 S2			
S3			
S4			
A1			
A3			
W4			
G1 G1			
G2			
G3			
** nur Änderung der Plandarstellung			

Umwidmung des Knotenpunktes B 11/B 11 a:

Die Bundesstraßen B 11 und B 11 a wurden vor der 4. Tektur in die Bundesstraße B 301 und die Staatsstraße St 2350 umgewidmet.

Da sich die 4. Tektur auf die Umplanung im Bereich des Kreisverkehrsplatzes Freising beschränkt, ist die Umwidmung im Bereich des Knotenpunktes bei Marzling nur bei den von der 4. Tektur berührten Bauwerksverzeichnisnummern berücksichtigt. Bei den anderen Bauwerksverzeichnisnummern wird die Benennung der Straßen vor der Umwidmung beibehalten.

Vorbemerkungen zum Bauwerksverzeichnis

0. Allgemeines

Das Bauwerksverzeichnis enthält die wesentlichen Angaben zur Straße, zu den Bauwerken und zu den betroffenen Anlagen, aber auch rechtliche Regelungen, die mit dem Planfeststellungsbeschluss verbindlich gemacht werden sollen.

Wenn nicht anders vermerkt beziehen sich die Angaben bzgl. der Bau-km immer auf die Planfeststellungstrasse der B 301.

1. Kostentragung

Die Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) führt die nachstehend aufgeführten Baumaßnahmen durch. Sie trägt die Kosten, soweit im Bauwerksverzeichnis keine andere Regelung getroffen ist oder nicht Dritte aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Regelungen zur Kostentragung verpflichtet sind.

Grundsätzlich werden ersatzweise anzulegende bzw. den geänderten Verhältnissen anzugleichende Straßen und Wege seitens der Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) nur in der bisher bestehenden Breite (vorhandener Ausbauquerschnitt) und nur mit dem bisher vorhandenen Deckenaufbau wiederhergestellt. Wird jedoch ein aufwendigerer Ausbau gewünscht, gehen die Mehrkosten zu Lasten des jeweiligen Straßenbaulastträgers.

Die Herstellung oder Änderung von Kreuzungen und Einmündungen öffentlicher Straßen richtet sich nach § 12 FStrG bzw. Art. 32 BayStrWG, von Kreuzungen mit Gewässern nach § 12 a FStrG bzw. Art. 32 a BayStrWG.

2. Straßenbaulast und Unterhaltungspflicht

Straßenbaulastträger für die Bundesstraßen einschl. aller Nebenanlagen ist die Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) (§ 5 Abs. 1 i. V. m. § 3 Abs. 1 FStrG).

Im Übrigen richtet sich die Baulast an den neuen oder geänderten öffentlichen Straßen und Wegen nach den Bestimmungen des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG). Straßenbaulastträger sind demnach, soweit im Bauwerksverzeichnis nichts anderes bestimmt ist, für

- Kreisstraßen:
die Landkreise und kreisfreien Gemeinden (Art. 41 Nr. 2 BayStrWG),
soweit nicht Art. 42 BayStrWG gilt,
- Gemeindestraßen:
die Gemeinden (Art. 47 Abs. 1 BayStrWG),
- öffentliche Feld- und Waldwege (Art. 54 Abs. 1 BayStrWG),
 - soweit ausgebaut:
die Gemeinden,
 - soweit nicht ausgebaut:
die Beteiligten, deren Grundstücke über den Weg bewirtschaftet werden,
- beschränkt öffentliche Wege:
die Gemeinden (Art. 54 a Abs. 1 BayStrWG),
- Eigentümerwege:
die Grundstückseigentümer (Art. 55 Abs. 1 BayStrWG).

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

Die Unterhaltung an Kreuzungen der Bundesstraßen mit neuen oder geänderten öffentlichen Straßen, Wegen und Gewässern regelt sich nach §§ 13, 13 a, 13 b FStrG i. V. m. der Verordnung über Kreuzungsanlagen im Zuge von Bundesfernstraßen (Bundesfernstraßenkreuzungsverordnung – FStrKrV), den Straßenkreuzungsrichtlinien (StraKR) und den Fernstraßen/Gewässer-Kreuzungsrichtlinien (StraWAKR).

Die Unterhaltung der Gewässer richtet sich grundsätzlich nach dem jeweils geltenden Wasserrecht (Art. 43 BayWG).

Für die Unterhaltung von Be- und Entwässerungsgräben mit wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung enthält das Wasserrecht keine Regelung (Art. 1 Abs. 2 Nr. 1 BayWG). Sie sind von den jeweiligen Eigentümern zu unterhalten.

3. Widmung, Umstufung, Einziehung

Soweit es sich nicht um Bestandteile von Bundesfernstraßen handelt, werden die im Bauwerksverzeichnis im Einzelnen dargestellten Widmungen, Umstufungen und Einziehungen mit folgender Maßgabe verfügt:

1. Die neu zu bauenden Straßen bzw. Straßenbestandteile werden entsprechend ihrer im Bauwerksverzeichnis angegebenen Verkehrsbedeutung gewidmet, wobei die Widmung mit der Verkehrsübergabe wirksam wird, sofern die Widmungsvoraussetzungen zu diesem Zeitpunkt vorliegen (Art. 6 Abs. 3 und 6 BayStrWG).
2. Soweit sich die Verkehrsbedeutung von Straßen bzw. Straßenteilen ändert, werden sie umgestuft, wobei die Umstufung jeweils mit der Ingebrauchnahme für den neuen Verkehrszweck wirksam wird (§ 2 Abs. 4 und 6 FStrG / Art. 7 Abs. 5 i. V. m. Art. 6 Abs. 6 BayStrWG).
3. Soweit öffentliche Verkehrsflächen jegliche Verkehrsbedeutung verlieren, werden sie eingezogen mit der Maßgabe, dass die Einziehung jeweils mit der Sperrung für den öffentlichen Verkehr wirksam wird (§ 2 Abs. 4 und 6 FStrG / Art. 8 Abs. 5 i. V. m. Art. 6 Abs. 6 BayStrWG).

Wird eine öffentliche Straße verbreitert, begradigt, unerheblich verlegt oder ergänzt, so gilt der neue Straßenteil durch die Verkehrsübergabe als gewidmet. Wird in diesem Zusammenhang der Teil einer Straße dem Verkehr auf Dauer entzogen, so gilt dieser Straßenteil durch die Sperrung als eingezogen (§ 2 Abs. 6 a FStrG, Art. 6 Abs. 7, Art. 8 Abs. 6 BayStrWG). Wenn Teile einer Straße nach BayStrWG in eine andere, ebenfalls dem BayStrWG unterfallende Straße einbezogen werden, wird die Umstufung mit der Ingebrauchnahme für den neuen Verkehrszweck wirksam (Art. 7 Abs. 6 BayStrWG).

Ansonsten wird die Widmung neuer Bundesfernstraßen, die Aufstufung zu Bundesfernstraßen sowie die Abstufung oder Einziehung bestehender Bundesfernstraßen gem. § 2 Abs. 6 FStrG in der Planfeststellung verfügt.

4. Vorübergehende Inanspruchnahme von Geländeflächen für Baumaßnahmen

Die Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) sichert sich mit dieser Planfeststellung während der gesamten Bauzeit das Recht, zusätzliche Geländestreifen als Arbeitsstreifen nach Maßgabe der Grunderwerbspläne vorübergehend in Anspruch zu nehmen.

5. Straßensperrungen, Umleitungen, Zufahrten

Soweit während der Bauzeit öffentliche Straßen und Wege gesperrt werden müssen oder Umleitungen notwendig werden, gelten hierfür die Bestimmungen des § 14 FStrG bzw. Art. 34 BayStrWG. Private Grundstückszufahrten werden im Zuge der Bauarbeiten nach Maßgabe der Planunterlagen bzw. im Einvernehmen mit den Eigentümern wiederhergestellt.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

6. Wasserrechtliche Tatbestände

Soweit nicht im Bauwerksverzeichnis anders vorgesehen, wird das anfallende Oberflächenwasser von Straßen und Wegen großflächig über Bankette und Böschungen versickert.

Die Einleitung von Oberflächenwasser der Straße in oberirdische Gewässer und in den Untergrund bedarf der Erlaubnis gemäß §§ 2, 3, 7 und 14 Abs. 1 WHG und Art. 16 BayWG. Diese Erlaubnis wird mit dem Planfeststellungsbeschluss ausgesprochen.

Der Ausbau von Gewässern im Sinne des § 31 WHG ist Gegenstand des straßenrechtlichen Planfeststellungsverfahrens (Konzentrationswirkung). Dies gilt auch für Änderungen von Gewässern (Renaturierung), Anlage von Altwässern und Stillgewässern im Rahmen der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

Maßnahmen in Überschwemmungsgebieten bedürfen einer Ausnahmegenehmigung gemäß § 78 WHG. Diese Genehmigung wird mit dem Planfeststellungsbeschluss ausgesprochen.

Zur Erstellung von Durchlässen werden vorhandene Gräben während der Bauzeit soweit erforderlich über Hilfsgerinne umgeleitet oder mittels Pumpbetrieb übergeleitet.

Soweit nicht anders angegeben, basieren Abflussangaben immer auf einem Regenerereignis $r_{15,1}$ mit einer Regenhäufigkeit $n = 1$ (einmal pro Jahr) und einer Regendauer von 15 min.

7. Ver- und Entsorgungsleitungen, Telekommunikationslinien

Notwendige Änderungen und Schutzmaßnahmen an Ver- und Entsorgungsleitungen werden im Planfeststellungsverfahren nur dem Grunde nach geregelt (ob und wie). Die Kostentragung wird gemäß Rechtslage außerhalb des Planfeststellungsverfahrens unter Zugrundelegung der "Hinweise zur Behandlung von Versorgungsleitungen bei Straßenbaumaßnahmen des Bundes" (Verkehrsblatt 2006, S. 899 ff.) geregelt. Im Übrigen richtet sich die Kostentragung nach den zwischen Straßenbauverwaltung und Versorgungsunternehmen bereits abgeschlossenen Vereinbarungen.

Die Kostentragung für Verlegungs- oder Anpassungsmaßnahmen an Telekommunikationslinien richtet sich nach den §§ 68 ff. des Telekommunikationsgesetzes (TKG), sofern bereits Straßenbenutzungen orliegen.

Etwaige Vorteile für Versorgungsunternehmen sind auszugleichen entsprechend den "Richtlinien über den Vorteilsausgleich bei Änderungen von Anlagen der öffentlichen Versorgung infolge von Straßenbaumaßnahmen" (MABI Nr. 19/1981 S. 472 – 475).

Soweit bei der Durchführung der Baumaßnahme Straßen und Wege in der Straßenbaulast Dritter mit Leitungen, die zur Straße gehören, gekreuzt werden müssen (Entwässerungsleitungen, Fernmeldekabel, Strom- und Steuerkabel), werden zwischen dem jeweiligen Straßenbaulastträger und der Straßenbauverwaltung außerhalb der Planfeststellung Straßenbenutzungsverträge abgeschlossen.

8. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft

Flächen für Maßnahmen im Sinne des Art. 6 a BayNatSchG und zur Erhaltung des Waldes im Sinne von Art. 9 BayWaldG sind im Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen und im landschaftspflegerischen Begleitplan, Textteil sowie im Bauwerksbereich mit folgender identischer Nummer dargestellt und beschrieben:

- S ... = Schutzmaßnahmen
(Flächen und Bauwerke für Schutzmaßnahmen)
- G ... = Maßnahmen zur Gestaltung des Straßenraumes
- A ... = Flächen für Ausgleichsmaßnahmen
- ~~W ... = Flächen für Ausgleichsmaßnahmen Wald~~

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

Um bei Gestaltung und Pflege der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen die naturschutzfachliche Zielsetzung auf Dauer zu gewährleisten, gilt für Eigentum und Unterhaltungslast, vorbehaltlich anderer Regelungen im Einzelfall, Folgendes:

- Bei Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erwirbt die Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) das Eigentum und übernimmt die Unterhaltungslast, die auch die dem Ausgleichs- und Ersatzziel entsprechende Pflege der Flächen umfasst. Die Vergabe der Unterhaltung an Dritte wird durch Vereinbarung geregelt. In besonders gelagerten Fällen gehen die Flächen nicht in das Eigentum der Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) über. Die dauerhafte Funktionserfüllung wird hier durch Grundbucheintrag (z. B. Auflagen zur Bewirtschaftung) gesichert.
- Ersatzwege, -flächen und andere der Öffentlichkeit dienende Anlagen zur Erholungsnutzung (Ersatzmaßnahmen im Sinne des Art. 6 a Abs. 3 BayNatSchG) werden durch die Bundesrepublik Deutschland (Straßenbauverwaltung) angelegt. Es wird angestrebt, die Unterhaltslast und die Verkehrssicherungspflicht in Verwaltungsvereinbarungen mit den Gebietskörperschaften an diese zu übertragen.
- Sinngemäß Gleiches gilt für Flächen, die als Uferrandstreifen an Gewässer im Eigentum öffentlich-rechtlicher Träger angrenzen.

Abkürzungen

Anl.	Anlage
Art.	Artikel
AS	Anschlussstelle
AZ	Asbestzement
B	Bundesstraße
BAB	Bundesautobahn
BayNatSchG	Bayer. Naturschutzgesetz
BayStrWG	Bayer. Straßen- und Wegegesetz
BayWG	Bayer. Wassergesetz
BImSchG	Bundesimmissionsschutzgesetz
Br. Kl.	Brückenklasse
BW	Bauwerk
BWV	Bauwerksverzeichnis
dB	Dezibel
dB (A)	Dezibel (A-bewertet)
DIN	Deutsche Industrienorm
DN	Nenndurchmesser
EKrG	Eisenbahnkreuzungsgesetz
FStrG	Bundesfernstraßengesetz
FStrKrV	Bundesfernstraßenkreuzungsverordnung
Fl. Nr.	Flurnummer
Gde.	Gemeinde
gebr.	gebrochen/es
Gem.	Gemarkung
Gew. %	Gewichtsprozent
GG	Grundgesetz
GVS	Gemeindeverbindungsstraße

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

GW	Grundwasser
i. d. F.	in der Fassung
HW	Hochwasser
kV	Kilovolt
Kr. <	Kreuzungswinkel
Kr.	Kreisstraße
LBP	Landschaftspflegerischer Begleitplan
Lkr.	Landkreis
LH	Lichte Höhe
LW	Lichte Weite
MS	ministerielles Schreiben
MLC	Militär-Last-Klassen
ü. NN.	über Normalnull
NB	Nettbreite
NW	Nennweite
OD	Ortsdurchfahrt
ODR	Richtlinien für die rechtliche Behandlung von Ortsdurchfahrten
öFW	öffentliche/r Feld- und Waldweg/e
OK	Oberkante
PLF	Planfeststellung
Plafer	Richtlinien für die Planfeststellung von Straßenbauvorhaben
RAS	Richtlinien für die Anlage von Straßen
- RAS-Q	Teil: Querschnitte
- RAS-K-1	Teil: Plangleiche Knotenpunkte
- RAS-K-2-B	Teil: Planfreie Knotenpunkte
RLS - 90	Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen
RiStWag	Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wassergewinnungsgebieten
RLW	Richtlinien für den ländlichen Wegebau
St	Staatsstraße
Str.	Straße
StraKR	Richtlinien über die Rechtsverhältnisse an Kreuzungen und Einmündungen von Bundesfernstraßen und anderer öffentlicher Straßen
StraWaKR	Fernstraßen/Gewässer-Kreuzungsrichtlinien
TKG	Telekommunikationsgesetz
TWG	Telegraphenwegegesetz
UNB	Untere Naturschutzbehörde
WWA	Wasserwirtschaftsamt
Zufahrten - Richtlinien	Richtlinien für die rechtliche Behandlung von Zufahrten und Zugängen an Bundesfernstraßen
ZTV-Lsw 06	Zusätzliche Technische Vorschriften und Richtlinien für die Ausführung von Lärmschutzanlagen an Straßen

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.1 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.1 T (1 bis 5)	0 + 160 bis 3 + 480	B 301 neu	a) - b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	<p>Der neu zu bauende Straßenabschnitt von Bau-km 0 + 160 bis Bau-km 3 + 480 einschl. Kreisverkehr mit Bypass von Marzling nach Erlau und von Erlau nach Freising wird Bestandteil der B 301 neu.</p> <p>Die technische Ausführung der Straßenbaumaßnahme einschl. der straßenbegleitenden Bepflanzung erfolgt gem. den festgestellten Unterlagen.</p> <p>Von Bau-km 0 + 700 bis Bau-km 1 + 025 und von Bau-km 1 + 910 bis Bau-km 2 + 490 wird das Bankett in der Innenkurve überbreit ausgeführt, um unter Berücksichtigung der erforderlichen passiven Schutzeinrichtungen die notwendige Haltesichtweite zu gewährleisten.</p> <p>Landschaftspflegerische Ausgleichsmaßnahmen sind in Unterlage Nr. 9 dargestellt.</p> <p>Soweit nicht im Bauwerksverzeichnis anders vorgesehen, wird das anfallende Oberflächenwasser über Bankette und Böschungen großflächig versickert.</p> <p>Die neue Straße wird einschl. Böschungen, Dammfußmulden und Fangemulden oberhalb von Einschnittsböschungen zur Bundesstraße B 301 gewidmet. Die Widmung erfolgt mit Verkehrsfreigabe.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p>

Planfeststellung

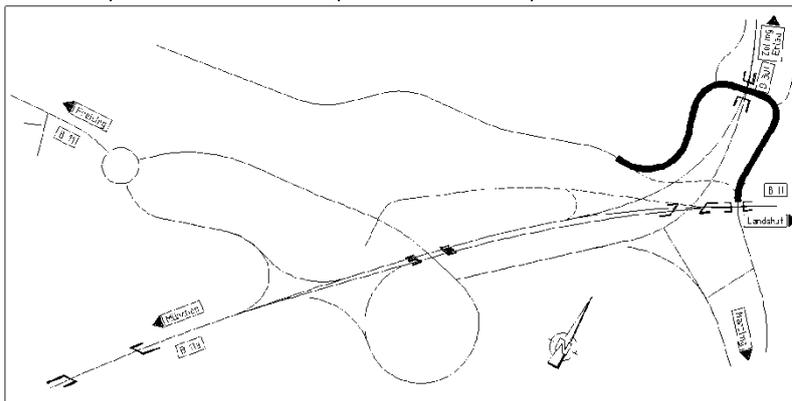
B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
 Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.1 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.2 T2 (1)	0 + 169	GVS Marzling – Ast (Tuchinger Str.)	a) - b) E + U: Stadt Freising Gemeinde Marzling Stadt Freising Bau-km 0 + 025 (GVS) bis 0 + 205 (GVS) und 0 + 270 (GVS) bis 0 + 380 (GVS) Gemeinde Marzling Bau-km 0 + 205 (GVS) bis 0 + 270 (GVS)	<p>Der neu zu bauende Straßenabschnitt bei Bau-km 0 + 169 wird Bestandteil der GVS Marzling – Ast und ersetzt den rückzubauenden Straßenabschnitt der GVS (Ifd. Nr. 1.2.11).</p> <p>Die technische Ausführung der Straßenbaumaßnahme einschl. der straßenbegleitenden Bepflanzung erfolgt gem. den festgestellten Unterlagen.</p> <p>Landschaftspflegerische Ausgleichsmaßnahmen sind in Unterlage Nr. 9 dargestellt.</p> <p>Soweit nicht im Bauwerksverzeichnis anders vorgesehen, wird das anfallende Oberflächenwasser über Bankette und Böschungen großflächig versickert.</p> <p>Die neue Straße wird zur GVS gewidmet.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Stadt Freising Gemeinde Marzling, der Stadt Freising und der Gemeinde Marzling im jeweiligen Gemeindegebiet.</p>



Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.1 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.3 T (3)	1 + 490	GVS Altenhausen – Jaibling	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	<p>Der neu zu bauende Straßenabschnitt bei Bau-km 1 + 490 wird Bestandteil der GVS Altenhausen – Jaibling und ersetzt den rückzubauenden Straßenabschnitt der GVS (lfd. Nr. 1.2.15).</p> <p>Die technische Ausführung der Straßenbaumaßnahme einschl. der straßenbegleitenden Bepflanzung erfolgt gem. den festgestellten Unterlagen.</p> <p>Die neue Straße erhält einen Regelquerschnitt RQ 7,5.</p> <p>Landschaftspflegerische Ausgleichsmaßnahmen sind in Unterlage Nr. 9 dargestellt.</p> <p>Soweit nicht im Bauwerksverzeichnis anders vorgesehen, wird das anfallende Oberflächenwasser über Bankette und Böschungen großflächig versickert.</p> <p>Die neue Straße wird zur GVS gewidmet.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Stadt Freising.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.1 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.4 T (3)	1 + 490 bis 1 + 793 (links)	GVS Goldshausen – Tüntenhausen	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	<p>Der neu zu bauende Straßenabschnitt von Bau-km 0 + 490 bis Bau-km 1 + 793 wird Bestandteil der GVS Goldshausen – Tüntenhausen und ersetzt den rückzubauenden Straßenabschnitt der GVS (lfd. Nr. 1.2.14).</p> <p>Die technische Ausführung der Straßenbaumaßnahme einschl. der straßenbegleitenden Bepflanzung erfolgt gem. den festgestellten Unterlagen.</p> <p>Die neue Straße erhält einen Regelquerschnitt RQ 7,5.</p> <p>Landschaftspflegerische Ausgleichsmaßnahmen sind in Unterlage Nr. 9 dargestellt.</p> <p>Soweit nicht im Bauwerksverzeichnis anders vorgesehen, wird das anfallende Oberflächenwasser über Bankette und Böschungen großflächig versickert.</p> <p>Die neue Straße wird zur GVS gewidmet.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Stadt Freising.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.1 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.5 T2 (1, 2)	0 + 168 bis 0 + 926 (links)	öFW	a) - b) <u>E + U:</u> Stadt Freising (Gem. Neustift), Gemeinde Marzling (Gem. Marzling)	<p>Von Bau-km 0 + 168 bis Bau-km 0 + 926 wird zur Erschließung der angrenzenden Grundstücke ein Weg angelegt.</p> <p>Der Weg wird wassergebunden befestigt.</p> <p>Anschlussbereiche an befestigte Straßen und Wege werden in Asphaltbauweise hergestellt. Kurven werden entsprechend RLW aufgeweitet.</p> <p>Der öFW wird so weit von der B 301 neu abgerückt, dass zwischen öFW und B 301 neu die Pflanzung einer Baumreihe möglich ist. Diese wird von der Unteren Naturschutzbehörde zur Einpassung in das Landschaftsbild gefordert.</p> <p>Der neue Weg wird zum öFW gewidmet.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt auf Freisinger Flur (Gemarkung Neustift) der Stadt Freising und auf Marzlinger Flur (Gemarkung Marzling) der Gemeinde Marzling.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.1 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.6 T (4)	2 + 400 bis 2 + 862 (rechts)	öFW	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	<p>Von Bau-km 2 + 400 bis Bau-km 2 + 862 wird zur Erschließung der angrenzenden Grundstücke ein Weg angelegt.</p> <p>Der Weg wird wassergebunden befestigt.</p> <p>Anschlussbereiche an befestigte Straßen und Wege werden in Asphaltbauweise hergestellt. Kurven werden entsprechend RLW aufgeweitet.</p> <p>Der neue Weg wird zum öFW gewidmet.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Stadt Freising.</p>

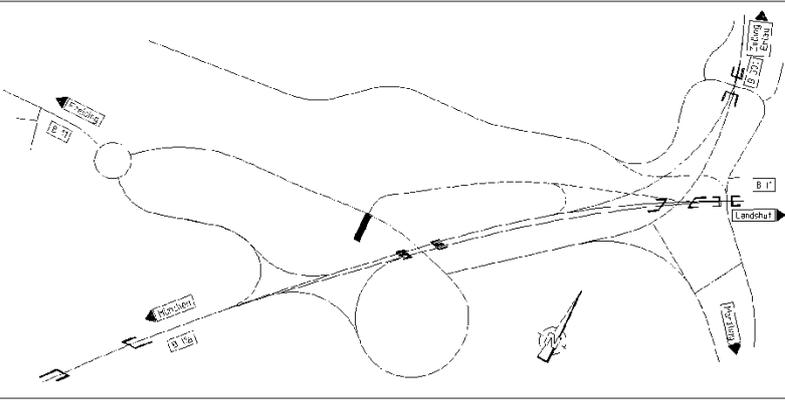
Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.1 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.7 (1 und 1.1T4)	0 + 400 (B 11/B 11 a – rechts)	Zufahrt	a) - b) <u>E + U:</u> Eigentümer der Fl. Nr. 865, Gem. Neustift	Bei Bau-km 0 + 400 (B 11/B 11 a) wird nordwestlich der B 11/B 11 a zur Er- schließung der Fl. Nr. 865, Gemarkung Neustift eine Zufahrt angelegt. Zur reibungslosen Verkehrsabwicklung erhält die übergeordnete Straße einen Linksabbiegestreifen (s. lfd. Nr. 1.2.1 T4). Die Zufahrt wird asphaltiert. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt dem Eigen- tümer der Fl. Nr. 865, Gemarkung Neustift.
				

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.1 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.8 (5)	3 + 640 bis 3 + 790 (rechts)	Unselbständiger Geh- und Rad- weg	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Von Bau-km 3 + 640 bis Bau-km 3 + 790 wird rechts der B 301 orts- einwärts ein unselbständiger Geh- und Radweg erstellt. Der Weg wird asphaltiert. Der Zugang zu Haus-Nr. 7 wird angebunden (siehe lfd. Nr. 2.4.7). Der unselbständige Geh- und Radweg wird Bestandteil der B 301 und von der Widmung erfasst. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundes- republik Deutschland – Straßenbau- verwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.1 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.9 (5)	3 + 645 bis 3 + 675 (links)	Unselbständiger Geh- und Rad- weg	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Von Bau-km 3 + 645 bis Bau-km 3 + 675 wird links der B 301 ein unselb- ständiger Geh- und Radweg erstellt. Der Weg wird asphaltiert. Um die Überquerung der B 301 zu erleichtern, wird bei Bau-km 3 + 646 eine Querungshilfe geschaffen (s. lfd. Nr. 1.2.5). Der unselbständige Geh- und Radweg wird Bestandteil der B 301 und von der Widmung erfasst. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundes- republik Deutschland – Straßenbau- verwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.1 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.10 (5)	3 + 375 und 0 – 020 bis 0 + 400 (B 301 alt – links)	Unselbständiger Geh- und Rad- weg	a) - b) <u>E + U</u> : Landkreis Freising	<p>Vom öFW (Flurweg Erlau – Edenhofen, lfd. Nr. 1.2.22 T) wird bis Bau-km 0 + 400 (B 301 alt) links der B 301 alt ein unselbständiger Geh- und Radweg erstellt. Bei Bau-km 3 + 375 quert der Geh- und Radweg die B 301 neu im Zuge des neu zu errichtenden BW 3/2 (siehe lfd. Nr. 2.1.8).</p> <p>Der Weg wird asphaltiert.</p> <p>Der unselbständige Geh- und Radweg wird Bestandteil der künftigen Kreisstraße (siehe lfd. Nr. 1.2.6) und von der Widmung erfasst.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt dem Landkreis Freising.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.1 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.11 (5)	3 + 685 bis 3 + 775 (links)	Gehweg	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Von Bau-km 3 + 685 bis Bau-km 3 + 775 wird links der B 301 ein Gehweg erstellt. Der Weg wird asphaltiert. Der Gehweg wird Bestandteil der B 301 und von der Widmung erfasst. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundes- republik Deutschland – Straßenbau- verwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.1 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.12 T (2)	0 + 620	Privatweg	a) - b) E + U: Eigentümer der Fl. Nr. 281, Gem. Marzling	Bei Bau-km 0 + 620 wird nordöstlich der B 301 neu zur Erschließung der Fl. Nr. 281, Gemarkung Marzling ein Privatweg angelegt. Der Weg wird wassergebunden befestigt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt dem Eigentümer der Fl. Nr. 281, Gemarkung Marzling.

entfällt

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.1 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.13 T (3)	1 + 600	Zufahrt	a) - b) <u>E + U</u> : Eigentümer der Fl. Nr. 773, Gem. Neustift	Bei Bau-km 1 + 600 wird westlich der B 301 neu zur Erschließung der Fl. Nr. 773, Gemarkung Neustift eine Zufahrt angelegt. Die Zufahrt wird wassergebunden befestigt. Anschlussbereiche an befestigte Straßen und Wege werden in Asphaltbauweise hergestellt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt dem Eigentümer der Fl. Nr. 773, Gemarkung Neustift.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.1 Neubau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.1.14 T2 (4)	2 + 255 bis 2 + 480	öFW	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	Von Bau-km 2 + 255 bis Bau-km 2 + 480 wird zur Erschließung der angrenzenden Grundstücke ein Weg angelegt. Der Weg wird wassergebunden befestigt. Anschlussbereiche an befestigte Straßen und Wege werden in Asphaltbauweise hergestellt. Kurven werden entsprechend RLW aufgeweitet. Der neue Weg wird zum öFW gewidmet. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Stadt Freising.

Planfeststellung

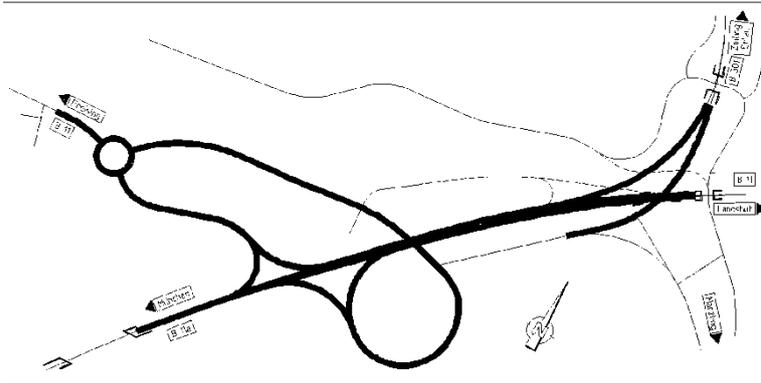
B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.1 T4 (1 und 1.1T4)	Knotenpunkts- bereich bis 0 + 160	Knotenpunkt B-11/B-11-a B 301/St 2350/ B 301 neu bei Marzling	a) und b) E + U: Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	<p>Der bestehende Knotenpunkt B-11/ B-11-a B 301/St 2350 wird durch die Baumaßnahme berührt und an die neuen Gegebenheiten angepasst.</p> <p>Am östlichen Ende des Knotenpunktes wird die B 301 neu ab Bau-km 0 + 160 höhenfrei an die B-11/ B-11-a B 301/St 2350 angebunden.</p> <p>Die hierdurch teilweise überbaute nördliche Verbindungsrampe zur B-11 B 301 wird rückgebaut und eingezogen (siehe lfd. Nr. 1.2.4) bzw. abgestuft (siehe lfd. Nr. 1.2.3 T). Die südlich der B-11/ B-11-a B 301/St 2350 verlaufende GVS wird aufgestuft (siehe lfd. Nr. 1.2.2). Im Zuge des Anschlusses wird das BW 0/3 (siehe lfd. Nr. 2.1.2) errichtet.</p> <p>Die B-11/ B-11-a B 301/St 2350 erhält im Bereich des Knotenpunktes zwei getrennte Richtungsfahrbahnen. Die bestehende Fahrbahn wird für den Verkehr Richtung Landshut genutzt. Nördlich hiervon liegt die neue Richtungsfahrbahn München mit dem neu zu errichtenden BW 0/2 (siehe lfd. Nr. 2.1.1 T4).</p> <p>Die bestehende nördliche Verbindungsrampe (lfd. Nr. 1.2.3 T) von Landshut zur B-11 B 301 nach Freising wird durch eine Rampe westlich des BW 0/2 und einen Kreisverkehr ersetzt. Diese Rampe und der Kreisverkehr werden Bestandteil des Knotenpunktes B-11/ B-11-a B 301/St 2350 und von der Widmung erfasst. Westlich des Kreisverkehrs erhält die Fahrbahn zur reibungslosen Verkehrsabwicklung einen Linksabbiegestreifen zum Bauhof der Stadt Freising.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt weiterhin der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p>



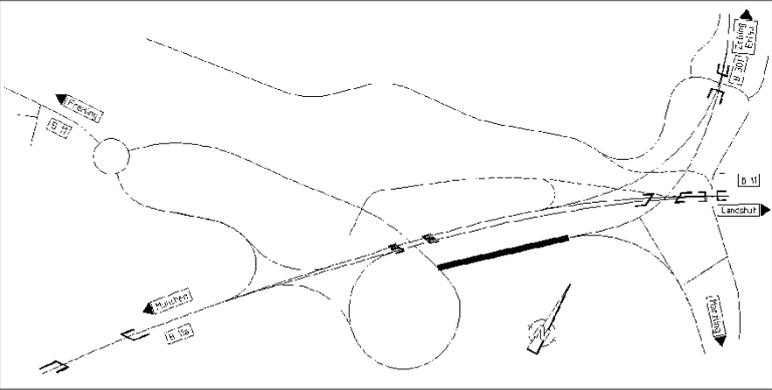
Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
 Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.2 (1 und 1.1T4)	0 – 235 bis 0 – 080 (Rampe Richtung Zolling)	Knotenpunkt B 11/B 11 a/ B 301 neu	a) <u>E + U</u> : Stadt Freising b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Die GVS Freising – Marzling (Fl. Nr. 865/3, Gemarkung Neustift) wird durch die Baumaßnahme berührt und an die neuen Gegebenheiten angepasst. Der Abschnitt von Bau-km 0 – 235 bis Bau-km 0 – 080 im Zuge der Rampe Richtung Zolling wird zur Bundesstraße (Knotenpunkt B 11/B 11 a/ B 301 neu) aufgestuft. Zur reibungslosen Verkehrsabwicklung erhält die übergeordnete Straße einen Linksabbiegestreifen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt künftig der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.
				

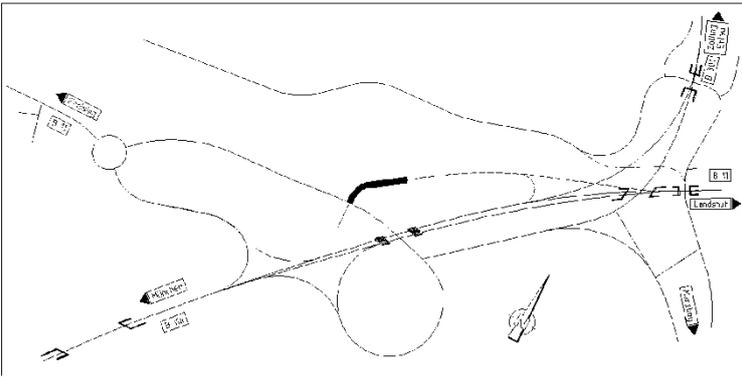
Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.3 T (1 und 1.1T4)	0 + 300 bis 0 + 390 (B 11/B 11 a – rechts)	Verbindungs- rampe B 11/B 11 a	a) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung b) <u>E + U:</u> Eigentümer der Fl. Nr. 865/5 und Fl. Nr. 870, Gem. Neustift Stadt Freising	Die Verbindungsrampe B 11/B 11 a (Fl. Nr. 865/5, Gemarkung Neustift) wird durch die Baumaßnahme berührt und an die neuen Gegebenheiten angepasst. Der Abschnitt westlich Bau-km 0 + 300 (B 11/B 11 a) wird zum Privatweg zur GVS abgestuft. Zur reibungslosen Verkehrsabwicklung erhält die übergeordnete Straße einen Linksabbiegestreifen (s. lfd. Nr. 1.2.1 T4). Die Verkehrsbeziehung von Landshut nach Freising wird künftig über die Rampe westlich des BW 0/2 abgewickelt (s. lfd. Nr. 1.2.1 T4). Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt künftig den Eigentümern der Fl. Nr. 865/5 und Fl. Nr. 870, Gemarkung Neustift der Stadt Freising. Hinweis: Die Regelungen zum künftig entbehrlichen Rampenabschnitt östlich Bau-km 0 + 300 (B 11/B 11 a) siehe lfd. Nr. 1.2.4.
				

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.4 (1 und 1.1T4)	0 + 040 bis 0 + 300 (B 11/B 11 a – rechts)	Verbindungs- rampe B 11/B 11 a	a) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung b) -	Die Verbindungsrampe B 11/B 11 a (Fl. Nr. 865/5, Gemarkung Neustift) wird durch die Baumaßnahme berührt und an die neuen Gegebenheiten angepasst. Der Abschnitt östlich Bau-km 0 + 300 (B 11/B 11 a) wird rückgebaut und eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. <u>Hinweis:</u> Die Regelungen für den Rampen- abschnitt westlich Bau-km 0 + 300 (B 11/B 11 a) siehe lfd. Nr. 1.2.3 T.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.5 (5)	3 + 480 bis 3 + 750 bzw. weiter bis Str.-km 5,38	B 301	a) und b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	<p>Von Bau-km 3 + 480 bis Bau-km 3 + 750 wird die bestehende Bundesstraße B 301 (Fl. Nr. 58 und 405/10, Gemarkung Tüntenhausen) durch die Baumaßnahme berührt und an die neuen Gegebenheiten angepasst.</p> <p>Von Erlau kommend wird die Bundesstraße nach Osten verschwenkt und an den neu zu bauenden Kreisverkehr angebunden.</p> <p>Zwischen dem Kreisverkehrsplatz und dem südlichen Ortsrand von Erlau wird eine Fahrbahntrennung durch eine Mittelinsel vorgenommen. Im Schatten dieser Mittelinsel wird eine Querungshilfe für den Geh- und Radverkehr von Freising zur Gemeindestraße nach Haindling vorgesehen (s. lfd. Nr. 1.1.9).</p> <p>Von Bau-km 3 + 600 bis zum Ausbauende bei Bau-km 3 + 750 wird eine Deckschicht aus lärmarmem Splittmastixasphalt (SMA LA) vorgesehen.</p> <p>Zwischen dem Ausbauende bei Bau-km 3 + 750 und der nördlichen Ortstafel von Erlau (Str.-km 5,38) erhält die B 301 ebenfalls eine Deckschicht aus lärmarmem Splittmastixasphalt (SMA LA).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt weiterhin der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.6 (5)	0 + 020 bis 0 + 400 (B 301 alt)	B 301 alt	a) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung b) <u>E + U</u> : Landkreis Freising	Von Bau-km 0 + 020 (B 301 alt) bis Bau-km 0 + 400 (B 301 alt) wird die bestehende Bundesstraße B 301 (Fl. Nr. 58, Gemarkung Tüntenhausen) durch die Baumaßnahme berührt und an die neuen Gegebenheiten angepasst. Von Freising kommend wird die B 301 alt nach Osten verschwenkt und an den neu zu bauenden Kreisverkehr angebunden. Die Bundesstraße wird zur Kreisstraße abgestuft. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt künftig dem Landkreis Freising.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.7 (5)	0 + 200 (B 301 alt) bis 3 + 500	B 301 alt	a) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	Die Bundesstraße B 301 alt (Fl. Nr. 58, Gemarkung Tüntenhausen) wird durch die Baumaßnahme berührt und an die neuen Gegebenheiten angepasst. Der Abschnitt von Bau-km 0 + 200 (B 301 alt) bis Bau-km 3 + 500 wird auf 3,00 m zurückgebaut und zum öFW abgestuft. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt künftig der Stadt Freising.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.8 (5)	0 + 200 bis 0 + 300 (B 301 alt)	B 301 alt	a) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung b) -	Die Bundesstraße B 301 alt (Fl. Nr. 58, Gemarkung Tüntenhausen) wird durch die Baumaßnahme berührt und an die neuen Gegebenheiten angepasst. Der Abschnitt von Bau-km 0 + 200 (B 301 alt) bis Bau-km 0 + 300 (B 301 alt) wird rückgebaut und eingezogen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

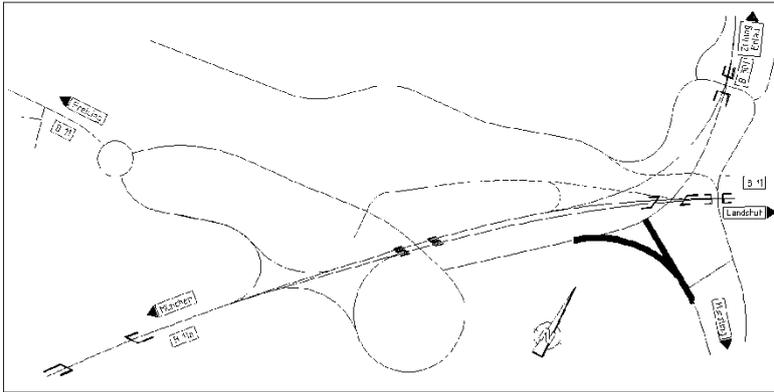
Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
 Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.9 (1)	0 + 000 (Rampe Richtung Zolling)	GVS Freising – Marzling	a) und b) <u>E + U:</u> Stadt Freising	<p>Bei Bau-km 0 + 000 (Rampe Richtung Zolling) wird die GVS Freising – Marzling (Fl. Nr. 865/3, Gemarkung Neustift) durch die Baumaßnahme berührt und an die neuen Gegebenheiten angepasst.</p> <p>Von Marzling kommend wird die GVS untergeordnet an die künftige Rampe Richtung Zolling im Zuge des Knotenpunktes B 11/B 11 a/B 301 neu (siehe lfd. Nr. 1.2.2) angebunden. Im Anschlussbereich werden die beiden Fahrrichtungen durch eine großzügige Dreiecksinsel baulich getrennt.</p> <p>Die Widmung als GVS bleibt bestehen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt weiterhin der Stadt Freising.</p>
				

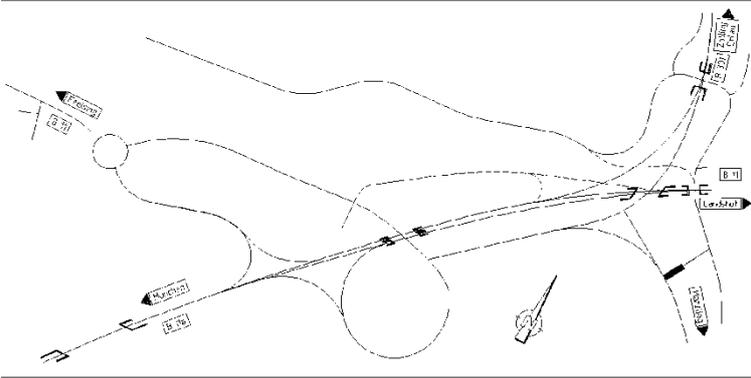
Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
 Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.10 (1)	0 + 000 (Rampe Richtung Zolling)	GVS Marzling – Ast (Tuchinger Str.)	a) und b) E + U: Stadt Freising	<p>Die GVS Marzling – Ast (Fl. Nr. 824/2, Gemarkung Neustift) wird durch die Baumaßnahme berührt.</p> <p>Der Anschluss der Gemeindeverbindungsstraße an die GVS Freising – Marzling wird an die neuen Gegebenheiten angepasst.</p> <p>Die Widmung als GVS bleibt bestehen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt weiterhin der Stadt Freising.</p>
				

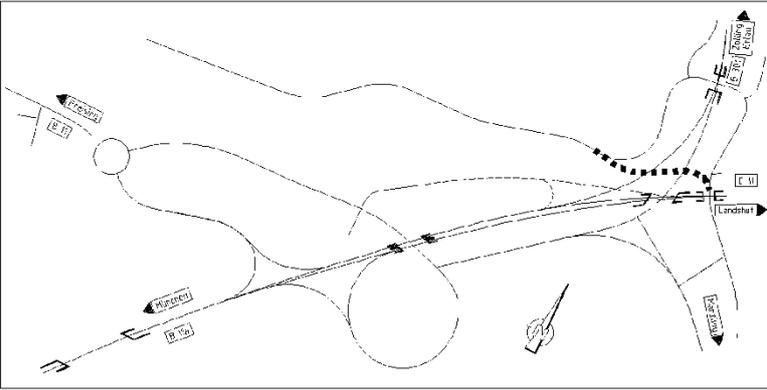
Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.11 (1)	0 + 020 bis 0 + 137 (B 11/B 11 a – rechts)	GVS Marzling – Ast (Tuchinger Str.)	a) <u>E + U</u> : Stadt Freising b) -	Die GVS Marzling – Ast (Fl. Nr. 824/2, Gemarkung Neustift) wird durch die Baumaßnahme berührt und an die neuen Gegebenheiten angepasst. Der Abschnitt von Bau-km 0 + 020 (B 11/B 11 a) bis Bau-km 0 + 137 (B 11/B 11 a) nördlich der B 11/ B 11 a wird rückgebaut und eingezogen. Der Straßenabschnitt wird durch den Neubau der GVS (lfd. Nr. 1.1.2 T2) ersetzt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.
				

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.12 T (3)	1 + 550 bis 1 + 600 (rechts)	GVS Goldshausen – Tüntenhausen	a) und b) <u>E + U:</u> Stadt Freising	<p>Von Bau-km 1 + 550 bis Bau-km 1 + 600 wird die GVS Goldshausen – Tüntenhausen (Fl. Nr. 776, Gemarkung Neustift) durch die Baumaßnahme berührt.</p> <p>Von Goldshausen kommend wird der Anschluss an die GVS Altenhausen – Jaibling rund 50 m nach Süden verlegt.</p> <p>Die GVS erhält einen Regelquerschnitt RQ 7,5.</p> <p>Die Einmündung der GVS an die GVS Altenhausen – Jaibling (lfd. Nr. 1.1.3 T) erfolgt am Hochpunkt der GVS Altenhausen – Jaibling.</p> <p>Der entbehrliche Teil der bestehenden GVS wird rückgebaut und eingezogen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt weiterhin der Stadt Freising.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.13 (3)	1 + 650 bis 1 + 720 (rechts)	GVS Goldshausen – Tüntenhausen	a) und b) <u>E + U:</u> Stadt Freising	<p>Von Bau-km 1 + 650 bis Bau-km 1 + 720 wird die GVS Goldshausen – Tüntenhausen (Fl. Nr. 776, Gemarkung Neustift) durch die Baumaßnahme berührt.</p> <p>Der Abschnitt östlich der B 301 neu bis zum Anschluss an die verlegte GVS Altenhausen – Jaibling (Ifd. Nr. 1.1.3 T) wird zum öFW abgestuft.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt weiterhin der Stadt Freising.</p> <p><u>Hinweis:</u> Eine Teilfläche aus Ifd. Nr. 1.2.15 im ehem. Kreuzungsbereich der beiden Bestands-GVS wird dem öFW zugeschlagen.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.14 (3)	1 + 725 bis 1 + 760 (links)	GVS Goldshausen – Tüntenhausen	a) <u>E + U</u> : Stadt Freising b) -	<p>Von Bau-km 1 + 725 bis Bau-km 1 + 760 wird die GVS Goldshausen – Tüntenhausen (Fl. Nr. 776, Gemarkung Neustift) durch die Baumaßnahme berührt.</p> <p>Der Abschnitt westlich der B 301 neu bis zur verlegten GVS Goldshausen – Tüntenhausen (lfd. Nr. 1.1.4 T) wird rückgebaut und eingezogen.</p> <p>Der Straßenabschnitt wird durch den neu zu bauenden Straßenabschnitt (lfd. Nr. 1.1.4 T) ersetzt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.15 (3)	1 + 435 bis 1 + 735 (B 301 neu)	GVS Altenhausen – Jaibling	a) <u>E + U</u> : Stadt Freising b) -	<p>Von Bau-km 1 + 435 bis Bau-km 1 + 735 wird die GVS Altenhausen – Jaibling (Fl. Nr. 783, Gemarkung Neustift) durch die Baumaßnahme berührt.</p> <p>Der entbehrliche Abschnitt wird rückgebaut und eingezogen. Der Kreuzungsbereich der bestehenden GVS Goldshausen – Tüntenhausen mit GVS Altenhausen – Jaibling wird zum öFW abgestuft (s. lfd. Nr. 1.2.13).</p> <p>Der Straßenabschnitt wird durch den neu zu bauenden Straßenabschnitt (lfd. Nr. 1.1.3 T) ersetzt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.16 T (4)	2 + 400 2 + 380 bis 2 + 500 2 + 520	GVS Tüntenhausen – Zurnhausen	a) und b) <u>E + U:</u> Stadt Freising	<p>Von Bau-km 2 + 400 2 + 380 bis Bau-km 2 + 500 2 + 520 wird die bestehende GVS Tüntenhausen – Zurnhausen durch die Baumaßnahme berührt und an die neuen Verhältnisse angepasst.</p> <p>Die GVS wird im Zuge BW 2/1 (Ifd. Nr. 2.1.6 T) unter der B 301 neu unterführt. Die Breite der GVS bleibt wie im Bestand erhalten erhält einen Regelquerschnitt RQ 7,5.</p> <p>Die Widmung als GVS bleibt bestehen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt weiterhin der Stadt Freising.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.17 (5)	3 + 680 (links)	GVS Haindlfing – Erlau	a) und b) <u>E + U:</u> Stadt Freising	Die GVS Haindlfing – Erlau (Fl. Nr. 398, Gemarkung Tüntenhausen) wird durch die Baumaßnahme berührt und an die neuen Gegebenheiten angepasst. Im Einmündungsbereich wird die GVS verkehrsgerecht an die B 301 neu angeschlossen. Die Widmung als GVS bleibt bestehen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt weiterhin der Stadt Freising.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.18 (1)	0 + 075 (rechts)	öFW	a) und b) <u>E + U:</u> Stadt Freising	<p>Bei Bau-km 0 + 075 wird der östlich der B 301 neu parallel zur B 11 verlaufende öFW (Fl. Nr. 824/2, Gemarkung Neustift) durch die Baumaßnahme berührt.</p> <p>Der Anschluss des öFW an die GVS Marzling – Ast wird an die neuen Gegebenheiten angepasst.</p> <p>Anschlussbereiche an befestigte Straßen und Wege werden in Asphaltbauweise hergestellt.</p> <p>Die Widmung als öFW bleibt bestehen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt weiterhin der Stadt Freising.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.19 T * (1)	0 + 169 (rechts)	öFW	a) und b) <u>E + U:</u> Gemeinde Marzling	<p>Bei Bau-km 0 + 169 wird der östlich der B 301 neu parallel verlaufende öFW (Fl. Nr. 280, Gemarkung Marzling) durch die Baumaßnahme berührt.</p> <p>Der Anschluss des öFW an die GVS Marzling – Ast wird 100 m nach Norden verlegt.</p> <p>Anschlussbereiche an befestigte Straßen und Wege werden in Asphaltbauweise hergestellt.</p> <p>Die Widmung als öFW bleibt bestehen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt weiterhin der Gemeinde Marzling.</p> <p style="color: red; text-align: right;">* nur Änderung der Plandarstellung</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.20 T2 (2)	0 + 820 bis 0 + 930	öFW	a) und b) <u>E + U:</u> Stadt Freising	<p>Von Bau-km 0 + 820 bis Bau-km 0 + 930 wird der bestehende öFW (Fl. Nr. 815, Gemarkung Neustift) durch die Baumaßnahme berührt und an die neuen Verhältnisse angepasst.</p> <p>Der Weg wird im Zuge BW 0/5 (Ifd. Nr. 2.1.4 T) unter der B 301 neu unterführt.</p> <p>Auf einer Länge von 130 230 m verläuft künftig die Fernwärmeleitung (Ifd. Nr. 4.5.1 T2) im Weg.</p> <p>Die Breite und die Befestigung des öFW bleiben wie im Bestand erhalten.</p> <p>Die Widmung als öFW bleibt bestehen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt weiterhin der Stadt Freising.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.21 (4)	2 + 800 bis 2 + 860	Beschränkt öffentlicher Weg	a) und b) <u>E + U:</u> Stadt Freising	Von Bau-km 2 + 800 bis Bau-km 2 + 860 wird der bestehende beschränkt öffentliche Weg (Fl. Nr. 667, Gemarkung Tüntenhausen) von der Baumaßnahme berührt und überbaut. Der Weg wird eingezogen. Ein Ersatz für die entfallene Wegebeziehung erfolgt über den öFW (lfd. Nr. 1.1.6 T). Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.22 T (4, 5)	2 + 915 bis 3 + 630	öFW (Flurweg Erlau – Eden- hofen)	a) und b) <u>E + U:</u> Stadt Freising	<p>Von Bau-km 2 + 915 bis Bau-km 3 + 630 wird der öFW (Flurweg Erlau – Edenhofen, Fl. Nr. 372, 490 und 666, Gemarkung Tüntenhausen) durch die Baumaßnahme berührt.</p> <p>Von Bau-km 2 + 915 bis Bau-km 3 + 200 wird der öFW links der B 301 neu geführt. Bei Bau-km 3 + 200 quert der öFW im Zuge des neu zu errichtenden BW 3/1 (siehe lfd. Nr. 2.1.7) die B 301 neu.</p> <p>Von Bau-km 3 + 200 bis Bau-km 3 + 630 verläuft der öFW rechts der B 301 neu bzw. B 301. Bei Bau-km 3 + 630 wird er untergeordnet und verkehrsgerecht an die B 301 angebunden. Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist ein Sichtfeld (lfd. Nr. 6.2) freizuhalten.</p> <p>Von Bau-km 2 + 915 bis Bau-km 3 + 375 wird der Weg wassergebunden befestigt. Von Bau-km 3 + 375 bis Bau-km 3 + 630 wird er wegen des Gleichlaufs mit dem Geh- und Radverkehr asphaltiert. Kurven werden entsprechend RLW aufgeweitet.</p> <p>In Höhe der Zufahrt zum Versickerbecken 3/1 (lfd. Nr. 3.5.2) bei Bau-km 3 + 500 wird eine Ausweichstelle vorgesehen.</p> <p>Die Widmung als öFW bleibt bestehen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt weiterhin der Stadt Freising.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.23 (5)	3 + 720 (rechts)	Beschränkt öffentlicher Weg	a) und b) <u>E + U:</u> Stadt Freising	<p>Der beschränkt öffentliche Weg (Fl. Nr. 362, Gemarkung Tüntenhausen) wird von der Baumaßnahme berührt und an die neuen Gegebenheiten angepasst.</p> <p>Im Einmündungsbereich wird der Weg verkehrsgerecht an die B 301 neu angeschlossen. Hier kreuzt künftig der unselbständige Geh- und Radweg (Ifd. Nr. 1.1.8).</p> <p>Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist ein Sichtfeld (Ifd. Nr. 6.2) freizuhalten.</p> <p>Die Widmung als beschränkt öffentlicher Weg bleibt bestehen.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt weiterhin der Stadt Freising.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.24 (2, 3)	1 + 390	Privatweg	a) <u>E + U</u> : Eigentümer Fl. Nr. 794, 796, 801 und 802 Gem. Neustift b) -	Bei Bau-km 1 + 390 wird der bestehende Weg von der Baumaßnahme berührt und überbaut. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.25 (4)	2 + 950	Privatweg	a) <u>E + U</u> : Eigentümer Fl. Nr. 491, Gem. Tüntenhausen b) -	Bei Bau-km 2 + 950 wird der bestehende Weg von der Baumaßnahme berührt und überbaut. Die unterbrochene Verkehrsbeziehung zum öFW (lfd. Nr. 1.2.22 T) bleibt sowohl über den öFW (lfd. Nr. 1.1.6 T) als auch über den Privatweg (lfd. Nr. 1.2.28) gewährleistet. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.26 (4, 5)	3 + 100 (links)	Privatweg	a) und b) E + U: Eigentümer Fl. Nr. 665/7, Gem. Tüntenhausen	Der bestehende Weg wird von der Baumaßnahme berührt und den neuen Verhältnissen angepasst. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt weiterhin dem Eigentümer Fl. Nr. 665/7, Gemarkung Tüntenhausen.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.27 (4, 5)	3 + 140 (links)	Privatweg	a) und b) <u>E + U:</u> Eigentümer Fl. Nr. 99, Gem. Tüntenhausen	Der bestehende Weg wird von der Baumaßnahme berührt und den neuen Verhältnissen angepasst. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt weiterhin dem Eigentümer Fl. Nr. 99, Gemarkung Tüntenhausen.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.28 (4, 5)	3 + 160 (rechts)	Privatweg	a) und b) <u>E + U:</u> Eigentümer der Fl. Nr. 491, Gem. Tüntenhausen	Bei Bau-km 3 + 160 wird der östlich der B 301 neu verlaufende Privatweg (Fl. Nr. 491, Gemarkung Tüntenhausen) durch die Baumaßnahme berührt. Der Anschluss des Privatweges an den Flurweg Erlau – Edenhofen wird 50 m nach Norden verlegt. Der Weg wird wassergebunden befestigt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt weiterhin dem Eigentümer der Fl. Nr. 491, Gemarkung Tüntenhausen.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.29 (4, 5)	3 + 220 (rechts)	Privatweg	a) und b) <u>E + U:</u> Eigentümer der Fl. Nr. 491 und Fl. Nr. 370, Gem. Tüntenhausen	Bei Bau-km 3 + 220 wird der östlich der B 301 neu verlaufende Privatweg (Fl. Nr. 491, Gemarkung Tüntenhausen) durch die Baumaßnahme berührt. Der Anschluss des Privatweges an den Flurweg Erlau – Edenhofen wird an die neuen Gegebenheiten angepasst und wassergebunden befestigt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt weiterhin den Eigentümern der Fl. Nr. 491 und Fl. Nr. 370, Gemarkung Tüntenhausen.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.30 (5)	3 + 400 (rechts)	Privatweg	a) und b) <u>E + U:</u> Eigentümer der Fl. Nr. 371, Gem. Tüntenhausen	<p>Bei Bau-km 3 + 400 wird der östlich der B 301 neu verlaufende Privatweg (Fl. Nr. 371, Gemarkung Tüntenhausen) durch die Baumaßnahme berührt.</p> <p>Der Anschluss des Privatweges an den Flurweg Erlau – Edenhofen wird 80 m nach Süden verlegt und wassergebunden befestigt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt weiterhin dem Eigentümer der Fl. Nr. 371, Gemarkung Tüntenhausen.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.31 T * (5)	3 + 630 (rechts)	Zufahrt	a) und b) E + U: Eigentümer der Fl. Nr. 367/5, Gem. Tüntenhausen	Bei Bau-km 3 + 630 wird die Zufahrt zu Fl. Nr. 367/5, Gemarkung Tüntenhausen durch die Baumaßnahme berührt und an die neuen Gegebenheiten angepasst. Die Zufahrt wird asphaltiert. Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist ein Sichtfeld (Ifd. Nr. 6.2) freizuhalten. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt weiterhin dem Eigentümer der Fl. Nr. 367/5, Gemarkung Tüntenhausen.
<i>* nur Änderung der Plandarstellung</i>				

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.32 (5)	3 + 445 (links)	Zufahrt	a) <u>E + U</u> : Eigentümer der Fl. Nr. 373, Gem. Tüntenhausen b) -	Die bestehende Zufahrt vom Grundstück Fl. Nr. 373, Gemarkung Tüntenhausen zur B 301 alt wird von der Baumaßnahme berührt und überbaut. Das Grundstück wird künftig ausschließlich über die bestehende, anzupassende westliche Grundstückszufahrt (lfd. Nr. 1.2.35) erschlossen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.33 (5)	3 + 600 (links)	Zufahrt	a) <u>E + U</u> : Eigentümer der Fl. Nr. 397, Gem. Tüntenhausen b) -	Die bestehende Zufahrt vom Grundstück Fl. Nr. 397, Gemarkung Tüntenhausen zur B 301 wird von der Baumaßnahme berührt und überbaut. Das Grundstück wird künftig ausschließlich über die bestehende nördliche Grundstückszufahrt an der bestehenden GVS Haindlfing – Erlau erschlossen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.34 (5)	0 + 194 (B 301 alt – rechts)	Zufahrt	a) und b) <u>E + U:</u> Eigentümer der Fl. Nr. 378 und 378/1, Gem. Tüntenhausen	Bei Bau-km 0 + 194 (B 301 alt) wird die Zufahrt zu Fl. Nr. 378 und 278/1, Gemarkung Tüntenhausen durch die Baumaßnahme berührt und an die neuen Gegebenheiten angepasst. Die Zufahrt wird asphaltiert. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt den Eigentümern der Fl. Nr. 378 und Fl. Nr. 378/1, Gemarkung Tüntenhausen.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.35 (5)	0 + 194 (B 301 alt – links)	Zufahrt	a) und b) <u>E + U:</u> Eigentümer der Fl. Nr. 373, Gem. Tüntenhausen	Bei Bau-km 0 + 194 (B 301 alt) wird die Zufahrt zu Fl. Nr. 373, Gemarkung Tüntenhausen durch die Baumaßnahme berührt und an die neuen Gegebenheiten angepasst. Die Zufahrt wird asphaltiert. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt dem Eigentümer der Fl. Nr. 373, Gemarkung Tüntenhausen.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.36 (5)	0 + 395 (B 301 alt – links)	Zufahrt	a) und b) <u>E + U:</u> Eigentümer der Fl. Nr. 381, Gem. Tüntenhausen	Bei Bau-km 0 + 395 (B 301 alt) wird die Zufahrt zu Fl. Nr. 381, Gemarkung Tüntenhausen durch die Bau- maßnahme berührt und an die neuen Gegebenheiten angepasst. Die Zufahrt wird asphaltiert. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt weiterhin dem Eigentümer der Fl. Nr. 381, Ge- markung Tüntenhausen.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.37 (5)	3 + 755 (rechts)	Zufahrt	a) und b) <u>E + U:</u> Eigentümer der Fl. Nr. 356, Gem. Tüntenhausen	Bei Bau-km 3 + 755 wird die Zufahrt zu Fl. Nr. 356, Gemarkung Tüntenhausen durch die Baumaßnahme berührt und an die neuen Gegebenheiten angepasst. Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist ein Sichtfeld (Ifd. Nr. 6.2) freizuhalten. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt weiterhin dem Eigentümer der Fl. Nr. 356, Gemarkung Tüntenhausen.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.38 (5)	3 + 700 (links)	Zufahrt	a) und b) <u>E + U:</u> Eigentümer der Fl. Nr. 355/4, Gem. Tüntenhausen	Bei Bau-km 3 + 700 wird die Zufahrt zu Fl. Nr. 355/4, Gemarkung Tüntenhausen durch die Baumaßnahme berührt und an die neuen Gegebenheiten angepasst. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt weiterhin dem Eigentümer der Fl. Nr. 355/4, Gemarkung Tüntenhausen.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.39 (5)	3 + 760 (links)	Zufahrt	a) und b) <u>E + U:</u> Eigentümer der Fl. Nr. 353/5, Gem. Tüntenhausen	Bei Bau-km 3 + 760 wird die Zufahrt zu Fl. Nr. 353/5, Gemarkung Tüntenhausen durch die Baumaßnahme berührt und an die neuen Gegebenheiten angepasst. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt weiterhin dem Eigentümer der Fl. Nr. 353/5, Gemarkung Tüntenhausen.

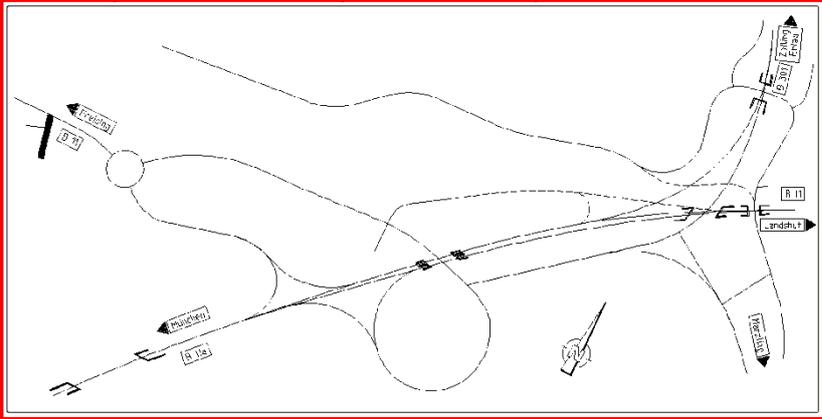
Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
 Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
1.2.40 T4 (1 und 1.1T4)	0 + 680 (B-11/B-11-a B 301/St 2350 – rechts)	Zufahrt	a) und b) E + U: Stadt Freising	Bei Bau-km 0 + 680 (B-11/B-11-a B 301/St 2350) wird nordwestlich die bestehende Zufahrt zum Bauhof der Stadt Freising durch die Baumaßnahme berührt und an die neuen Verhältnisse angepasst. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt weiterhin der Stadt Freising.
				

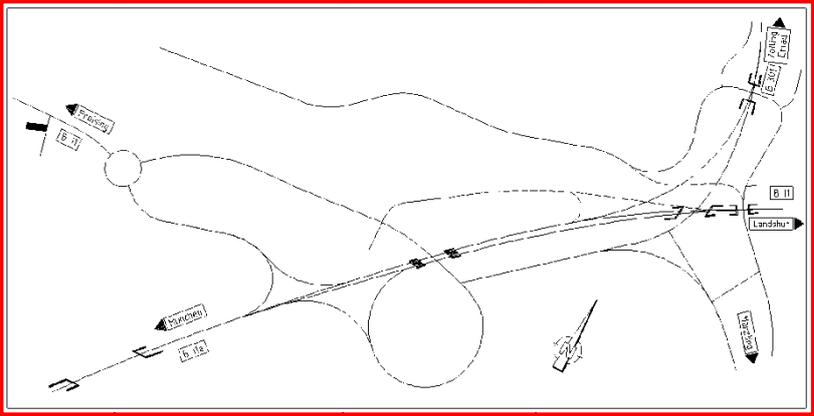
Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
 Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

1. Straßen, Wege und Zufahrten

1.2 Änderung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
<p>1.2.41 T (1 und 1.1T4)</p>	<p>0 + 680 (B 11/B 11 a – rechts)</p>	<p>Zufahrt</p>	<p>a) und b) E + U: Stadt Freising</p>	<p>Bei Bau-km 0 + 680 (B 11/B 11 a) wird nordwestlich die bestehende Zufahrt zur Fl. Nr. 625/3 durch die Baumaßnahme berührt und an die neuen Verhältnisse angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt weiterhin der Stadt Freising.</p>
				

2. Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.1 T4 (1 und 1.1T4)	0 + 352 (B 11/B 11 a B 301/B 301 Ast)	BW 0/2 Unterführung B 11 a über B 11 B 301 über B 301 Ast	a) E + U: Bundesrepublik Deutschland - Straßenbauverwaltung b) E + U: Bundesrepublik Deutschland - Straßenbauverwaltung	Im Zuge des Knotenpunktes B 11/ B 11 a/B 301 neu kreuzt die neue Richtungsfahrbahn München der B 11 a die B 11 unmittelbar neben dem bestehenden Brückenbauwerk im Zuge der Richtungsfahrbahn Landshut. Die B 11 wird mit einem Bauwerk mit folgenden Abmessungen unterführt: Im Zuge des Knotenpunktes B 301/B 301 Ast/St 2350 kreuzt der Ast der B 301 die Fahrbahn der B 301. Das bestehende Bauwerk der B 301 wird abgebrochen. Die B 301 wird mit einem Bauwerk mit folgenden Abmessungen unterführt: Lichte Weite: <u>25,00 m</u> <u>25,70 m</u> Lichte Höhe: ≥ 4,70 m Breite zw. d. Geländern: <u>11,20 m</u> <u>24,10 m</u> Kreuzungswinkel: 61 gon Einwirkung: nach DIN- Fachbericht 101 Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. <u>Hinweis:</u> Die Brückenskizze des BW 0/2 ist als Unterlage 12.2.1 nachrichtlich bei- gefügt.* Unterlage 12.2.1 entfällt.

2. Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.2 (1)	0 + 024 (Rampe Richtung Zolling)	BW 0/3 Überführung B 11 über B 301	a) - b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland - Straßenbauverwaltung	<p>Im Zuge des Knotenpunktes B 11/ B 11 a/B 301 neu kreuzt die B 11 die Rampe Richtung Zolling und wird mit einem Bauwerk mit folgenden Abmessungen überführt:</p> <p>Lichte Weite: 24,75 m Lichte Höhe: ≥ 4,70 m Breite zw. d. Geländern: 13,56 m (variabel) Kreuzungswinkel: 60 gon Einwirkung: nach DIN- Fachbericht 101</p> <p>Beim Bau des Bauwerks ist das östlich gelegene Bestandsbauwerk zu berück- sichtigen, das die GVZ Marzling – Ast unterführt. Für den Bauzustand wird ein Behelfsbauwerk im Zuge der B 11 über die GVS notwendig, da der Verkehr im Zuge beider Straßen aufrechtzuerhalten ist.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p><u>Hinweis:</u> Die Brückenskizze des BW 0/3 ist als Unterlage 12.2.2 nachrichtlich bei- gefügt.</p>

2. Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.3 (1)	0 + 169	BW 0/4 Unterführung B 301 über GVS Marzling – Ast	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland - Straßenbauverwaltung	Es kreuzt die GVS Marzling – Ast (lfd. Nr. 1.1.2 T2) die B 301 neu und wird mit einem Bauwerk mit folgenden Abmessungen unterführt: Lichte Weite: 17,50 m Lichte Höhe: ≥ 4,50 m Breite zw. d. Geländern: 11,50 m (variabel) Kreuzungswinkel: 100 gon Einwirkung: nach DIN-Fachbericht 101 Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

2. Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.4 T (2)	0 + 907	BW 0/5 Unterführung B 301 über öFW und Graben	a) - b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland - Straßenbauverwaltung	<p>Es kreuzen der bestehende öFW (lfd. Nr. 1.2.20) und der Tüntenhauser Graben die B 301 neu und werden mit einem Bauwerk mit folgenden Abmessungen unterführt:</p> <p>Lichte Weite: 24,00 m Lichte Höhe: ≥ 4,50 m Breite zw. d. Geländern: 44,50 12,75 m Kreuzungswinkel: 65 gon Einwirkung: nach DIN- Fachbericht 101</p> <p style="color: red;">In der Innenkurve wird die Kappe überbreit ausgeführt, um unter Berücksichtigung der erforderlichen passiven Schutzeinrichtungen die notwendige Haltesichtweite zu gewährleisten.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p><u>Hinweis:</u> Die Brückenskizze des BW 0/5 ist als Unterlage 12.2.3T nachrichtlich beigefügt.</p>

2. Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.5 T2 (3)	1 + 490	BW 1/1 Unterführung B 301 über GVS Alten- hausen – Jaibling	a) - b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland - Straßenbauverwaltung	Es kreuzt die GVS Altenhausen – Jaibling (lfd. Nr. 1.1.3 T) die B 301 neu und wird mit einem Bauwerk mit folgenden Abmessungen unterführt: Lichte Weite: 15,50 17,50 m Lichte Höhe: ≥ 4,70 m Breite zw. d. Geländern: 11,50 m Kreuzungswinkel: 100 gon Einwirkung: nach DIN-Fachbericht 101 Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

2. Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.6 T (4)	2 + 452 2 + 442	BW 2/1 Unterführung B 301 über GVS Tünten- hausen –Zurn- hausen	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland - Straßenbauverwaltung	Es kreuzt die GVS Tüntenhausen – Zurnhausen (lfd. Nr. 1.2.16 T) die B 301 neu und wird mit einem über- schütteten Bauwerk mit folgenden Abmessungen unterführt: Lichte Weite: 8,00 10,00 m Lichte Höhe: ≥ 4,70 m Breite zw. d. Geländern: 11,50 m Länge: 43,00 m Kreuzungswinkel: 43 38 gon Einwirkung: nach DIN- Fachbericht 101 In der Innenkurve wird die Kappe über- breit ausgeführt, um unter Berücksichtigung der erforderlichen passiven Schutzeinrichtungen die notwendige Haltesichtweite zu gewährleisten. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

2. Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.7 (4, 5)	3 + 200	BW 3/1 Unterführung B 301 über öFW Edenhofen – Erlau und Graben	a) - b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland - Straßenbauverwaltung	Es kreuzen der öFW Edenhofen – Erlau (lfd. Nr. 1.2.22 T) und der Graben (lfd. Nr. 5.2) die B 301 neu und werden mit einem Bauwerk mit folgenden Abmessungen unterführt: Lichte Weite: 10,00 m Lichte Höhe: ≥ 4,50 m Breite zw. d. Geländern: 11,50 m Kreuzungswinkel: 100 gon Einwirkung: nach DIN-Fachbericht 101 Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

2. Bauwerke und Anlagen

2.1 Brückenbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.1.8 (5)	3 + 375	BW 3/2 Unterführung B 301 über G + R Tünten- hausen – Zolling	a) - b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland - Straßenbauverwaltung	Es kreuzt der unselbständige Geh- und Radweg (lfd. Nr. 1.1.10) die B 301 neu und wird mit einem Bauwerk mit folgenden Abmessungen unterführt: Lichte Weite: 9,00 m Lichte Höhe: ≥ 2,50 m Breite zw. d. Geländern: 15,00 m (variabel) Kreuzungswinkel: 100 gon Einwirkung: nach DIN-Fachbericht 101 Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung des Bauwerks obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

2. Bauwerke und Anlagen

2.2 Gewässerdurchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.2.1 (2)	0 + 450 (rechts)	Durchlass DN 800	a) <u>E</u> : Die Eigentümer der Ufergrundstücke <u>U</u> : Stadt Freising b) -	Der bestehende Durchlass DN 800 wird wegen der Verlegung des Tünten- hauser Grabens (lfd. Nr. 5.1) nicht mehr benötigt und im Zuge der Baumaßnahme beseitigt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

entfällt

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

2. Bauwerke und Anlagen

2.2 Gewässerdurchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.2.2 (2)	0 + 820 (rechts)	Durchlass DN 600	a) <u>E</u> : Die Eigentümer der Ufergrundstücke <u>U</u> : Stadt Freising b) -	Der bestehende Durchlass DN 600 wird wegen der Verlegung des Tünten- hauser Grabens (lfd. Nr. 5.1) nicht mehr benötigt und im Zuge der Baumaßnahme beseitigt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

entfällt

2. Bauwerke und Anlagen

2.2 Gewässerdurchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.2.3 T2 (2)	0 + 925 (links)	Durchlass DN 700 800	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	Der öFW (lfd. Nr. 1.1.5 T2) kreuzt den Tüntenhauser Graben mittels eines Durchlasses DN 700 800. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Stadt Freising.

2. Bauwerke und Anlagen
2.2 Gewässerdurchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.2.4 (4, 5)	3 + 140 (links)	Durchlass DN 500	a) - b) <u>E + U</u> : Die Eigentümer der Ufergrundstücke	Der Privatweg (lfd. Nr. 1.2.27) kreuzt den Grabenlauf mittels eines Durchlasses DN 500. Dieser ersetzt den zu beseitigenden Durchlass (lfd. Nr. 2.2.5). Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt den Eigentümern der Ufergrundstücke.

2. Bauwerke und Anlagen

2.2 Gewässerdurchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.2.5 (4, 5)	3 + 140 (links)	Durchlass DN 300	a) <u>E + U</u> : Die Eigentümer der Ufergrundstücke b) -	Der bestehende Durchlass DN 300 muss im Zuge der Baumaßnahme beseitigt werden und wird durch einen neuen Durchlass (lfd. Nr. 2.2.4) ersetzt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

2. Bauwerke und Anlagen

2.2 Gewässerdurchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.2.6 (4, 5)	3 + 220 (rechts)	Durchlass DN 800	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	Der öFW (lfd. Nr. 1.2.22 T) kreuzt den Grabenlauf mittels eines Durchlasses DN 800. Dieser ersetzt den zu beseitigenden Durchlass (lfd. Nr. 2.2.7). Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Stadt Freising.

2. Bauwerke und Anlagen

2.2 Gewässerdurchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.2.7 (4, 5)	3 + 210 (rechts)	Durchlass DN 200	a) <u>E + U</u> : Die Eigentümer der Ufergrundstücke b) -	Der bestehende Durchlass DN 200 muss im Zuge der Baumaßnahme beseitigt werden und wird durch einen neuen Durchlass (lfd. Nr. 2.2.6) ersetzt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

2. Bauwerke und Anlagen
2.3 Stützbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.1 T3 (1)	0 + 135	BW 0/1 Gabionen- stützwand Stütz- konstruktion	a) - b) E + U: Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Zur Erhaltung der Andienung der Schlamm- lagerhalle der Stadt Freising wird bei Bau- km 0 + 135 im Zuge der Rampe von der neuen Richtungsfahrbahn zum Kreisverkehr eine Stütz- konstruktion errichtet. Die Ausführung erfolgt als Gabionenstützwand. Die Stützkonstruktion wird Bestandteil des Knotenpunktes B 11/B 11 a/ B 301 neu (lfd. Nr. 1.2.1 T). Gem. Änderungsbescheid des Land- ratsamtes Freising vom 01.09.2004 zur Baugenehmigung der Schlamm- lagerhalle trägt die Stadt Freising die gegen- über einer Dammböschung entstehenden Mehrkosten für die Stützkonstruktion einschl. der Ablöse- kosten. Die Unterhaltung obliegt der Bundes- republik Deutschland – Straßenbau- verwaltung.

entfällt

2. Bauwerke und Anlagen

2.3 Stützbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.2 (1)	0 – 020 (Rampe Richtung Zolling)	Stützmauer	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Bei Bau-km 0 – 020 wird zur Ab- stützung der bestehenden Damm- böschung der B 11 entlang der Rampe Richtung Zolling im Anschluss an die Flügelmauer des BW 0/3 (lfd. Nr. 2.1.2) eine Stützmauer errichtet. Die Stützkonstruktion wird Bestandteil des Knotenpunktes B 11/B 11 a/ B 301 neu (lfd. Nr. 1.2.1 T4). Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundes- republik Deutschland – Straßenbau- verwaltung.

2. Bauwerke und Anlagen

2.3 Stützbauwerke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.3.3 (5)	3 + 660 (links)	Stützmauer	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Bei Bau-km 3 + 660 wird zur Sicherung des unselbständigen Geh- und Radweges (Ifd. Nr. 1.1.9) die Errichtung einer Stützkonstruktion (z. B. Mauerscheiben) erforderlich. Die Stützkonstruktion wird Bestandteil der B 301. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

2. Bauwerke und Anlagen
2.4 Einfriedungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.4.1 (1 und 1.1T4)	Knotenpunkt B 11/B 11 a/ B 301 neu: Kreisverkehrsplatz	Zaunanlage	a) + b) <u>E + U:</u> Eigentümer der Fl. Nr. 625/3, Gem. Neustift	Im Bereich des Kreisverkehrsplatzes im Zuge des Knotenpunktes B 11/ B 11 a/B 301 neu wird die bestehende Zaunanlage durch die Baumaßnahme berührt. Der Zaun wird soweit erforderlich den neuen Verhältnissen angeglichen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt weiterhin dem Eigentümer der Fl. Nr. 625/3, Gemarkung Neustift.

2. Bauwerke und Anlagen

2.4 Einfriedungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.4.2 (4)	2 + 925 bis 2 + 945 (rechts)	Zaunanlage	a) + b) <u>E + U:</u> Eigentümer der Fl. Nr. 667/1, Gem. Tüntenhausen	Von Bau-km 2 + 925 bis Bau-km 2 + 945 wird die bestehende Zaunanlage durch die Baumaßnahme berührt. Der Zaun wird soweit erforderlich den neuen Verhältnissen angeglichen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt weiterhin dem Eigentümer der Fl. Nr. 667/1, Gemarkung Tüntenhausen.

2. Bauwerke und Anlagen

2.4 Einfriedungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.4.3 (4)	2 + 930 bis 3 + 000 (links)	Zaunanlage	a) + b) <u>E + U:</u> Eigentümer der Fl. Nr. 665/7, Gem. Tüntenhausen	Von Bau-km 2 + 930 bis Bau-km 3 + 000 wird die bestehende Zaunanlage durch die Baumaßnahme berührt. Der Zaun wird soweit erforderlich den neuen Verhältnissen angeglichen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt weiterhin dem Eigentümer der Fl. Nr. 665/7, Gemarkung Tüntenhausen.

2. Bauwerke und Anlagen

2.4 Einfriedungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.4.4 (4)	2 + 950 bis 3 + 010 (rechts)	Zaunanlage	a) + b) <u>E + U:</u> Eigentümer der Fl. Nr. 491, Gem. Tüntenhausen	Von Bau-km 2 + 950 bis Bau-km 3 + 010 wird die bestehende Zaunanlage durch die Baumaßnahme berührt. Der Zaun wird soweit erforderlich den neuen Verhältnissen angeglichen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt weiterhin dem Eigentümer der Fl. Nr. 491, Gemarkung Tüntenhausen.

2. Bauwerke und Anlagen

2.4 Einfriedungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.4.5 (5)	3 + 270 bis 3 + 510 (rechts)	Zaunanlage	a) + b) <u>E + U:</u> Eigentümer der Fl. Nr. 367/2, Gem. Tüntenhausen	Von Bau-km 3 + 270 bis Bau-km 3 + 510 wird die bestehende Zaunanlage durch die Baumaßnahme berührt. Der Zaun wird soweit erforderlich den neuen Verhältnissen angeglichen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt weiterhin dem Eigentümer der Fl. Nr. 367/2, Gemarkung Tüntenhausen.

2. Bauwerke und Anlagen

2.4 Einfriedungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.4.6 (5)	3 + 645 bis 3+ 675 (links)	Zaunanlage	a) + b) <u>E + U:</u> Eigentümer der Fl. Nr. 397, Gem. Tüntenhausen	Von Bau-km 3 + 645 bis Bau-km 3 + 675 wird die bestehende Zaunanlage durch die Baumaßnahme berührt. Der Zaun wird soweit erforderlich den neuen Verhältnissen angeglichen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt weiterhin dem Eigentümer der Fl. Nr. 397, Gemarkung Tüntenhausen.

2. Bauwerke und Anlagen

2.4 Einfriedungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.4.7 (5)	3 + 650 bis 3 + 710 (rechts)	Zaunanlage	a) + b) <u>E + U:</u> Eigentümer der Fl. Nr. 366/1, Gem. Tüntenhausen	Von Bau-km 3 + 650 bis Bau-km 3 + 710 wird die bestehende Zaunanlage durch die Baumaßnahme berührt. Der Zaun wird soweit erforderlich den neuen Verhältnissen angeglichen. Der Zugang zu Haus-Nr. 7 wird soweit erforderlich angepasst und erfolgt künftig über den unselbständigen Geh- und Radweg (Ifd. Nr. 1.1.8). Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt weiterhin dem Eigentümer der Fl. Nr. 366/1, Gemarkung Tüntenhausen.

2. Bauwerke und Anlagen

2.4 Einfriedungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
2.4.8 (5)	3 + 720 bis 3 + 790 (rechts)	Zaunanlage	a) + b) <u>E + U:</u> Eigentümer der Fl. Nr. 356, Gem. Tüntenhausen	Von Bau-km 3 + 720 bis Bau-km 3 + 790 wird die bestehende Zaunanlage durch die Baumaßnahme berührt. Der Zaun wird soweit erforderlich den neuen Verhältnissen angeglichen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt weiterhin dem Eigentümer der Fl. Nr. 356, Gemarkung Tüntenhausen.

3. Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.1 (1)	Knotenpunkt B 11/ B 11 a/ B 301neu: Rampe vom Kreisverkehrsplatz nach München	Entwässerung freie Strecke	a) - b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Das anfallende Oberflächenwasser der Rampe wird breitflächig über Bankette und Dammböschungen zu einer Dammfußmulde geleitet. Über die im Bereich der alten Deponie abzudich- tende Dammfußmulde gelangt das Wasser zur bestehenden Sickerfläche SF 0/1 (lfd. Nr. 3.6.1). Die Abfluss- menge beträgt ca. 33 l/s. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundes- republik Deutschland – Straßenbau- verwaltung.

entfällt

3. Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.2 T4 (1 und 1.1T4)	Knotenpunkt B 11/B 11 a B 301/St 2350/ B 301 neu: Kreisverkehrsplatz, und Rampe zwischen Kreis- verkehr und BW 0/2 und Rampe zwischen Kreisverkehr und B 301	Entwässerung freie Strecke	a) - b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Das anfallende Oberflächenwasser der Fahrbahnen wird breitflächig über Bankette und Böschungen in Entwässerungsgräben Dammböschungen bzw. über eine Entwässerungsrinne, Einläufe und Verrohrungen zu einer Dammfußmulde geleitet. Über die im Bereich der alten Deponie abdichtenden – Gräben abdichtende Dammfußmulde gelangt das Wasser zur bestehenden Sicker- fläche SF 0/2 (lfd. Nr. 3.6.2 T4). Die Abflussmenge beträgt ca. 73 l/s 30 l/s. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundes- republik Deutschland – Straßenbau- verwaltung.

** ~~nur Änderung der Plandarstellung~~*

3. Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.3 T4 (1 und 1.1T4)	Knotenpunkt B 11/B 11 a B 301/St 2350/ B 301 neu: 0 + 370 bis 0 + 500 0 + 520 (Richtungsfahr- bahn München und Rampe zwischen Kreis- verkehr und B 301)	Entwässerung freie Strecke	a) - b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Das anfallende Oberflächenwasser der Fahrbahn <u>Fahrbahnen</u> wird am äußeren Fahrbahnrand breitflächig über Bankette und Dammböschungen und am Mittelstreifen <u>bzw.</u> über <u>Entwässerungsrinnen</u> , Einläufe und Rohrleitungen zu einer Dammfußmulde geleitet. Über die im Bereich der alten Deponie abzudichtende Dammfuß- mulde <u>bzw. über Verrohrungen</u> gelangt das Wasser zur bestehenden Sicker- fläche SF 0/4 (lfd. Nr. 3.6.4 T4). Die Abflussmenge beträgt ca. 33 l/s <u>83 l/s</u> . Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundes- republik Deutschland – Straßenbau- verwaltung.

3. Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.4 (1 und 1.1T4)	Knotenpunkt B 11/ B 11 a/ B 301 neu: Rampe von Zolling nach München	Entwässerung freie Strecke	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Das anfallende Oberflächenwasser der Fahrbahn wird breitflächig über Bankette einer Mulde zugeleitet. Über die Mulde gelangt das Wasser zur be- stehenden Sickerfläche SF 0/4 (Ifd. Nr. 3.6.4 T4). Die Abflussmenge beträgt ca. 38 l/s. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundes- republik Deutschland – Straßenbau- verwaltung.

3. Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.5 (1 und 1.1T4)	Knotenpunkt B 11/ B 11 a/ B 301 neu: Rampe nach Zolling und Richtungsfahrbahn München von Bau-km 0 + 100 bis 0 + 330	Entwässerung freie Strecke	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Das anfallende Oberflächenwasser der Fahrbahnen wird entlang der Rampe nach Zolling in einer Einschnittsmulde und entlang des Mittelstreifens der Richtungsfahrbahn München in einer Entwässerungsrinne gesammelt. Über Einläufe und Verrohrungen gelangt das Wasser zum VSB 0/1 (lfd. Nr. 3.5.1). Die Abflussmenge beträgt ca. 83 l/s. Innerhalb von Verkehrsflächen werden die Rohrleitungen entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt. Bestehende Leitungen und Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhält- nissen angepasst. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundes- republik Deutschland – Straßenbau- verwaltung.

3. Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.6 (1)	0 + 169	Entwässerung GVS Marzling – Ast	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	<p>Das anfallende Oberflächenwasser der GVS Marzling – Ast (lfd. Nr. 1.1.2 T2) wird in Einschnittsbereichen in Rasenmulden gesammelt. Über Einläufe und Verrohrungen gelangt das Wasser zur Entwässerungsleitung im Zuge der B 301 neu (lfd. Nr. 3.1.8) mit Weiterleitung zum VSB 0/1 (lfd. Nr. 3.5.1). Die Abflussmenge beträgt ca. 41 l/s.</p> <p>Innerhalb von Verkehrsflächen werden die Rohrleitungen entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.</p> <p>Bestehende Leitungen und Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Stadt Freising.</p>

3. Entwässerung
3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.7 (1)	0 + 169	Entwässerung Außengebiet	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising und Gemeinde Marzling	<p>Das anfallende Oberflächenwasser aus Außengebieten wird oberhalb der Einschnittsböschung der GVS Marzling – Ast (lfd. Nr. 1.1.2 T2) bzw. des öFW (lfd. Nr. 1.1.5 T2) in einer Mulde gesammelt. Über Einläufe und Verrohrungen gelangt das Wasser zum Tüntenhauser Graben und wird in den Graben geleitet. Die Abflussmenge beträgt ca. 74 l/s.</p> <p>Innerhalb von Verkehrsflächen werden die Rohrleitungen entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.</p> <p>Bestehende Leitungen und Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt bis zur Einleitung in den Vorfluter der Stadt Freising (Gemarkung Neustift) bzw. der Gemeinde Marzling (Gemarkung Marzling). Die Unterhaltung des Gewässers im Bereich der Einleitungsstelle richtet sich nach Art. 43 Abs. 3 BayWG.</p>

3. Entwässerung
3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.8 (1, 2)	0 + 160 bis 0 + 545	Entwässerung freie Strecke	a) - b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	<p>Das anfallende Oberflächenwasser der Fahrbahn wird in einer zwischen der Bundesstraße und dem öFW (Ifd. Nr. 1.1.5 T2) gelegenen Rasenmulde gesammelt. Über Einläufe und Verrohrungen gelangt das Wasser zur Entwässerungsleitung im Zuge der Rampe nach Zolling (Ifd. Nr. 3.1.5) mit Weiterleitung zum VSB 0/1 (Ifd. Nr. 3.5.1). Die Abflussmenge beträgt ca. 49 l/s.</p> <p>Innerhalb von Verkehrsflächen werden die Rohrleitungen entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.</p> <p>Bestehende Leitungen und Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p>

3. Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.9 (2, 3)	1 + 030 bis 1 + 690	Entwässerung freie Strecke	a) - b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Das anfallende Oberflächenwasser der B 301 neu wird in Einschnittsbereichen in Rasenmulden und in Dammlagen soweit erforderlich in Bordrinnen gesammelt. Über Einläufe und Verrohrungen gelangt das Wasser zum RRB 0/2 (lfd. Nr. 3.4.1). Die Abflussmenge beträgt ca. 146 l/s. Innerhalb von Verkehrsflächen werden die Rohrleitungen entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt. Bestehende Leitungen und Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

3. Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.10 T (3)	1 + 500 bis 1 + 700	Entwässerung GVS	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	<p>Das anfallende Oberflächenwasser der GVS Goldshausen – Tüntenhausen (lfd. Nr. 1.1.4 T) sowie der GVS Altenhausen – Jaibling (lfd. Nr. 1.1.3 T) wird in Einschnittsbereichen in Rasenmulden gesammelt. Über Einläufe und Verrohrungen gelangt das Wasser zum RRB 1/1 (lfd. Nr. 3.4.2 T). Die Abflussmenge beträgt ca. 38 44 l/s.</p> <p>Innerhalb von Verkehrsflächen werden die Rohrleitungen entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.</p> <p>Bestehende Leitungen und Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Stadt Freising.</p>

3. Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.11 (3)	1 + 690 bis 2 + 005	Entwässerung freie Strecke	a) - b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	<p>Das primär auf den angrenzenden Feldern anfallende Oberflächenwasser wird zusammen mit dem breitflächig über Bankette und Dammböschungen ablaufenden Oberflächenwasser der Fahrbahn in Dammfußmulden gesammelt. Die Mulden erhalten Erdschwellen zur Erhöhung der Verweildauer des Wassers.</p> <p>Der Einlauf des Durchlasses DN 800 (lfd. Nr. 3.3.16) wird erhöht angeordnet, um nur im Notfall das Wasser unter der B 301 neu durchzuleiten.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p>

3. Entwässerung
3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.12 (4)	2 + 005 bis 2 + 610	Entwässerung freie Strecke	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	<p>Das primär auf den angrenzenden Feldern anfallende Oberflächenwasser wird zusammen mit dem breitflächig über Bankette und teilweise Dammböschungen ablaufenden Oberflächenwasser der Fahrbahn in Dammfuß- sowie Einschnittsmulden gesammelt. Die Mulden erhalten Erdschwellen zur Erhöhung der Verweildauer des Wassers.</p> <p>Die Einläufe der Durchlässe DN 500 (lfd. Nr. 3.3.18 T) und DN 800 (lfd. Nr. 3.3.19) werden erhöht angeordnet, um nur im Notfall das Wasser unter der GVS Tüntenhausen – Zurnhausen (lfd. Nr. 1.2.16 T) bzw. der B 301 neu durchzuleiten.</p> <p>Bestehende Leitungen und Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p>

3. Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.13 (4, 5)	2 + 610 bis 3 + 370	Entwässerung freie Strecke	a) - b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Das anfallende Oberflächenwasser der B 301 neu wird in Einschnittsbereichen in Rasenmulden und in Dammlagen soweit erforderlich in Bordrinnen bzw. in Dammfußmulden gesammelt. Über Einläufe und Verrohrungen gelangt das Wasser zum VSB 3/1 (lfd. Nr. 3.5.2). Die Abflussmenge beträgt ca. 166 l/s. Innerhalb von Verkehrsflächen werden die Rohrleitungen entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt. Bestehende Leitungen und Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

3. Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.14 (5)	3 + 423	Entwässerung freie Strecke – Kreisverkehrs- platz Erlau	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Das im Bereich des Kreisverkehrs- platzes auf der B 301 neu von Bau-km 3 + 370 bis Bau-km 3 + 495 sowie auf der B 301 alt (lfd. Nr. 1.2.6) vom Kreisverkehr bis Bau-km 0 + 080 an- fallende Oberflächenwasser wird in Bordrinnen gesammelt. Über Einläufe und Verrohrungen gelangt das Wasser zum VSB 3/1 (lfd. Nr. 3.5.2). Die Abflussmenge beträgt ca. 38 l/s. Innerhalb von Verkehrsflächen werden die Rohrleitungen entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt. Bestehende Leitungen und Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhält- nissen angepasst. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundes- republik Deutschland – Straßenbau- verwaltung.

3. Entwässerung
3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.15 T (5)	3 + 270 bis 3 + 420	Entwässerung Außengebiet	a) - b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	<p>Das anfallende Oberflächenwasser aus Außengebieten wird oberhalb der Einschnittsböschung der B 301 neu bzw. neben dem unselbständigen Geh- und Radweg (lfd. Nr. 1.1.10) in Mulden gesammelt. Über Einläufe und Verrohrungen gelangt das Wasser zum verlegten Graben (lfd. Nr. 3.7.3 T) und wird eingeleitet. Die Abflussmenge beträgt ca. 28 l/s.</p> <p>Innerhalb von Verkehrsflächen werden die Rohrleitungen entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.</p> <p>Bestehende Leitungen und Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt bis zur Einleitung in den Vorfluter der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung des Gewässers im Bereich der Einleitungsstelle richtet sich nach Art. 43 Abs. 3 BayWG.</p>

3. Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.16 (5)	3 + 495 bis 3 + 600	Entwässerung freie Strecke – Mittelinsel	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Das entlang der Mittelinsel anfallende Oberflächenwasser wird über Straßen- abläufe ins freie Gelände bzw. in bestehende Straßenentwässerungs- gräben geleitet und dort über eine belebte Oberbodenschicht versickert. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundes- republik Deutschland – Straßenbau- verwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.1 Freie Strecke

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.1.17 T4 (1 und 1.1T4)	Knotenpunkt B 301/St 2350/ B 301 neu: Kreisverkehrsplatz, Rampe zwischen Kreisverkehr und B 301 und B 301 nach Freising	Entwässerung freie Strecke	a) - b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Das anfallende Oberflächenwasser der Fahrbahnen wird breitflächig über Bankette und Dammböschungen zu einer Dammfußmulde geleitet. Über die im Bereich der alten Deponie abdichtende Dammfußmulde und einen Durchlass (lfd. Nr. 3.3.36 T4) gelangt das Wasser zur Sickerfläche SF 0/3 (lfd. Nr. 3.6.3 T4). Die Abflussmenge beträgt ca. 32 l/s. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundes- republik Deutschland – Straßenbau- verwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.2 Entwässerung Ortsdurchfahrt

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.2 (5)	3 + 620 bis 3 + 790	Entwässerungs- leitung in der OD Erlau DN 400 bis DN 600	a) und b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	<p>Das anfallende Oberflächenwasser der B 301 und der unselbständigen Geh- und Radwege (lfd. Nr. 1.1.8 und 1.1.9) wird über Rinnen und Einlaufschächte in die bestehende Entwässerungsleitung eingeleitet und zum Graben, Fl. Nr. 452/1, Gemarkung Tüntenhausen geführt.</p> <p>Die Entwässerungsleitung wird bei Bau-km 3 + 620 ca. 20 m nach Süden verlängert.</p> <p>Innerhalb der Verkehrsfläche werden Leitungen entsprechend den statischen Erfordernissen ausgeführt.</p> <p>Bestehende Leitungen, Hausanschlüsse und Drainagen werden, soweit sie von der Maßnahme betroffen sind, den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.1 (1)	Knotenpunkt B 11/B 11 a/ B 301 neu: Kreisverkehrsplatz	Durchlass DN 500	a) - b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Südlich des Kreisverkehrsplatzes wird für das anfallende Oberflächenwasser ein Durchlass DN 500 angelegt. Die Abflussmenge beträgt ca. 18 l/s. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundes- republik Deutschland – Straßenbau- verwaltung.

entfällt

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.2 (1)	Knotenpunkt B 11/B 11 a/ B 301 neu: Kreisverkehrsplatz	Durchlass DN 500	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Östlich des Kreisverkehrsplatzes wird als Notüberlauf der Sickerfläche 0/3 (Ifd. Nr. 3.6.3) ein Durchlass DN 500 angelegt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundes- republik Deutschland – Straßenbau- verwaltung.

entfällt

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.3 (1)	0 + 540 (B 11/B 11 a – rechts)	Durchlass DN 400	a) - b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Bei Bau-km 0 + 540 (B 11/B 11 a) wird als Notüberlauf der Dreiecksinsel ein Durchlass DN 400 angelegt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundes- republik Deutschland – Straßenbau- verwaltung.

entfällt

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.4 T4 (1 und 1.1T4)	0 + 400 (B-11/B-11-a B 301/St 2350 – rechts)	Durchlass DN 500	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Bei Bau-km 0 + 400 (B-11/B-11-a B 301/St 2350) wird als Notüberlauf der Sickerfläche 0/2 (Ifd. Nr. 3.6.2 T4) ein Durchlass DN 500 angelegt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundes- republik Deutschland – Straßenbau- verwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.5 T4 (1 und 1.1T4)	0 + 360 (B 11/B 11 a B 301/St 2350 – rechts)	Durchlass DN 500 DN 600	a) - b) E + U: Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Bei Bau-km 0 + 360 (B 11/B 11 a B 301/St 2350) wird für das anfallende Oberflächenwasser ein Durchlass DN 500 DN 600 angelegt. Die Abfluss- menge beträgt ca. 33 l/s 83 l/s. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundes- republik Deutschland – Straßenbau- verwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.6 (1)	0 + 080	Durchlass DN 300	a) <u>E + U</u> : Stadt Freising b) -	Der bestehende Durchlass DN 300 (GVS Marzling – Ast) muss im Zuge der Baumaßnahme beseitigt werden. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.7 T2 (1, 2)	0 + 250 0 + 320 0 + 395 0 + 450 0 + 550 0 + 560 0 + 570 0 + 590	Durchlass DN 800 600	a) - b) E + U: Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Für anfallendes Oberflächenwasser werden drei acht Durchlässe DN 800 600 angelegt. Die Abflussmengen betragen ca. 23 l/s, ca. 20 l/s und ca. 39 l/s ca. 11 l/s, ca. 11 l/s, ca. 9 l/s, ca. 9 l/s, ca. 6 l/s, ca. 15 l/s, ca. 9 l/s und ca. 13 l/s. Die Auslaufbereiche werden mit rauer Sohlbefestigung ausgeführt. Soweit erforderlich wird zur Sicherstellung des freien Auslaufes eine Geländeangleichung (s. lfd. Nr. 6.1.2 T2) vorgenommen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.8 (2)	0 + 800	Durchlass DN 800	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Bei Bau-km 0 + 800 wird für das anfallende Oberflächenwasser ein Durchlass DN 800 angelegt. Die Abflussmenge beträgt ca. 73 l/s. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

entfällt

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
 Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.9 (2)	0 + 850	Durchlass DN 500	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	Bei Bau-km 0 + 850 wird für das anfallende Oberflächenwasser ein Durchlass DN 500 angelegt. Die Abflussmenge beträgt ca. 46 l/s. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Stadt Freising.

entfällt

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.10 (2)	0 + 855 (rechts)	Durchlass DN 500	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Bei Bau-km 0 + 855 wird für das anfallende Oberflächenwasser sowie für den Ablauf des RRB 0/2 ein Durchlass DN 500 angelegt. Die Abflussmenge beträgt ca. 66 l/s. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.11 (2)	0 + 860 (rechts)	Durchlass DN 400	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Bei Bau-km 0 + 860 wird für das anfallende Oberflächenwasser ein Durchlass DN 400 angelegt. Die Abflussmenge beträgt ca. 31 l/s. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.12 (3)	1 + 440 (links)	Durchlass DN 500	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	Bei Bau-km 1 + 440 wird für das anfallende Oberflächenwasser ein Durchlass DN 500 angelegt. Die Abflussmenge beträgt ca. 15 l/s. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Stadt Freising.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.13 (3)	1 + 460	Durchlass DN 800	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Bei Bau-km 1 + 460 wird für das anfallende Oberflächenwasser ein Durchlass DN 800 angelegt. Die Abflussmenge beträgt ca. 65 l/s. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.14 (3)	1 + 490 (rechts)	Durchlass DN 500	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	Bei Bau-km 1 + 490 wird für das anfallende Oberflächenwasser ein Durchlass DN 500 angelegt. Die Abflussmenge beträgt ca. 16 l/s. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Stadt Freising.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.15 (3)	1 + 650 (rechts)	Durchlass DN 400	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	Bei Bau-km 1 + 650 wird für das anfallende Oberflächenwasser ein Durchlass DN 400 angelegt. Die Abflussmenge beträgt ca. 5 l/s. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Stadt Freising.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.16 (3)	1 + 920	Durchlass DN 800	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Bei Bau-km 1 + 920 wird für das anfallende Oberflächenwasser (lfd. Nr. 3.1.11) ein Durchlass DN 800 als Notüberlauf angelegt. Der Einlauf des Durchlasses wird erhöht angeordnet, um nur im Notfall das Wasser unter der B 301 neu durchzuleiten. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.17 T * (4)	2 + 410 (rechts)	Durchlass DN 800	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	Bei Bau-km 2 + 410 wird für das anfallende Oberflächenwasser ein Durchlass DN 800 angelegt. Die Abflussmenge beträgt ca. 138 l/s zzgl. das im Notfall über den Durchlass, lfd. Nr. 3.3.19 ablaufende Oberflächenwasser. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Stadt Freising.
<i>* nur Änderung der Plandarstellung</i>				

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.18T2 (4)	2 + 480 2 + 490 (links)	Durchlass DN 500	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	Bei Bau-km 2 + 480 2 + 490 wird für das anfallende Oberflächenwasser (lfd. Nr. 3.1.12) ein Durchlass DN 500 als Notüberlauf angelegt. Der Einlauf des Durchlasses wird erhöht angeordnet, um nur im Notfall das Wasser unter der GVS Tüntenhausen – Zurnhausen (lfd. Nr. 1.2.16 T) durchzuleiten. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Stadt Freising.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.19 (4)	2 + 490	Durchlass DN 800	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Bei Bau-km 2 + 490 wird für das anfallende Oberflächenwasser (lfd. Nr. 3.1.12) ein Durchlass DN 800 als Notüberlauf angelegt. Der Einlauf des Durchlasses wird erhöht angeordnet, um nur im Notfall das Wasser unter der B 301 neu durchzuleiten. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.20 (4)	2 + 600 (rechts)	Durchlass DN 300	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	Bei Bau-km 2 + 600 wird für das anfallende Oberflächenwasser ein Durchlass DN 300 angelegt. Die Abflussmenge beträgt ca. 30 l/s. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Stadt Freising.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.21 (4)	2 + 950	Durchlass DN 800	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Bei Bau-km 2 + 950 wird für das anfallende Oberflächenwasser ein Durchlass DN 800 angelegt. Die Abflussmenge beträgt ca. 40 l/s. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.22 (4, 5)	3 + 200 (links)	Durchlass DN 400	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	Bei Bau-km 3 + 200 wird für das anfallende Oberflächenwasser ein Durchlass DN 400 angelegt. Die Abflussmenge beträgt ca. 15 l/s. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Stadt Freising.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.23 (4, 5)	3 + 200 (rechts)	Durchlass DN 400	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	Bei Bau-km 3 + 200 wird für das anfallende Oberflächenwasser ein Durchlass DN 400 angelegt. Die Abflussmenge beträgt ca. 23 l/s. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Stadt Freising.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.24 (4, 5)	3 + 210 (rechts)	Durchlass DN 400	a) - b) <u>E + U</u> : Eigentümer der Fl. Nr. 491 und 370, Gem. Tüntenhausen	Bei Bau-km 3 + 210 wird für das anfallende Oberflächenwasser ein Durchlass DN 400 angelegt. Die Abflussmenge beträgt ca. 11 l/s. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt dem Eigentümer der Fl. Nr. 491 und Fl. Nr. 370, Gemarkung Tüntenhausen.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.25 (5)	0 + 060 (B 301 alt)	Durchlass DN 800	a) - b) <u>E + U</u> : Landkreis Freising	Bei Bau-km 0 + 060 (B 301 alt) wird für das wie bisher im Zuge des trockenfallenden Grabens anfallende Oberflächenwasser ein Durchlass DN 800 angelegt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt dem Landkreis Freising.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.26 (5)	0 + 135 (B 301 alt)	Durchlass DN 400	a) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung b) <u>E + U</u> : Landkreis Freising	Der bestehende Durchlass DN 400 wird von der Baumaßnahme berührt. Der Durchlass ist für die Zeit der Baumaßnahme soweit erforderlich zu sichern und ggf. an die neuen Verhältnisse anzupassen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt künftig dem Landkreis Freising.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.27 (5)	0 + 195 (B 301 alt)	Durchlass DN 400	a) und b) <u>E + U:</u> Eigentümer Fl. Nr. 378, Gem. Tüntenhausen	Der bestehende Durchlass DN 400 wird von der Baumaßnahme berührt. Der Durchlass ist für die Zeit der Baumaßnahme soweit erforderlich zu sichern und ggf. an die neuen Verhältnisse anzupassen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt weiterhin dem Eigentümer Fl. Nr. 378, Gemarkung Tüntenhausen.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.28 (5)	3 + 440	Durchlass DN 300	a) <u>E + U</u> : Eigentümer Fl. Nr. 373, Gem. Tüntenhausen b) -	Der bestehende Durchlass DN 300 wird wegen der Verlegung des Entwässerungsgrabens (lfd. Nr. 3.7.3 T) nicht mehr benötigt und im Zuge der Baumaßnahme beseitigt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.29 (5)	3 + 495 (links)	Durchlass DN 400	a) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	Der bestehende Durchlass DN 400 wird von der Baumaßnahme berührt. Der Durchlass ist für die Zeit der Bau- maßnahme soweit erforderlich zu sichern und ggf. an die neuen Verhältnisse anzupassen. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt künftig der Stadt Freising.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.30 (5)	3 + 495	Durchlass DN 800	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Bei Bau-km 3 + 495 wird für das im Zuge des verlegten Entwässerungsgrabens (Ifd. Nr. 3.7.3 T) anfallende Oberflächenwasser ein Durchlass DN 800 angelegt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.31 (5)	3 + 520 (rechts)	Durchlass DN 800	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	Bei Bau-km 3 + 520 wird für das im Zuge des verlegten Entwässerungsgrabens (lfd. Nr. 3.7.3 T) anfallende Oberflächenwasser ein Durchlass DN 800 angelegt. Dieser ersetzt den zu beseitigenden Durchlass (lfd. Nr. 3.3.32). Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Stadt Freising.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.32 (5)	3 + 530 (rechts)	Durchlass DN 300	a) <u>E + U</u> : Eigentümer Fl. Nr. 373, Gem. Tüntenhausen b) -	Der bestehende Durchlass DN 300 muss im Zuge der Baumaßnahme beseitigt werden und wird durch einen Durchlass (lfd. Nr. 3.3.31) ersetzt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.33 T (4)	2 + 500 (links)	Durchlass DN 300	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	Bei Bau-km 2 + 500 wird für das im Zuge des verlegten Entwässerungsgrabens (Ifd. Nr. 3.7.1 T) anfallende Oberflächenwasser ein Durchlass angelegt. Dieser ersetzt den zu beseitigenden Durchlass (Ifd. Nr. 3.3.34 T). Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Stadt Freising.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.34 T (4)	2 + 500 (links)	Durchlass DN 300	a) <u>E + U</u> : Stadt Freising b) -	Der bestehende Durchlass DN 300 muss im Zuge der Baumaßnahme beseitigt werden und wird durch einen Durchlass (lfd. Nr. 3.3.33 T) ersetzt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.35 T2 (4)	2 + 480 (links)	Durchlass DN 300	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	Bei Bau-km 2 + 480 wird für das anfallende Oberflächenwasser (lfd. Nr. 3.1.12) ein Durchlass DN 300 als Notüberlauf angelegt. Der Einlauf des Durchlasses wird erhöht angeordnet, um nur im Notfall das Wasser unter dem öFW (lfd. Nr. 1.1.14 T2) durchzuleiten. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Stadt Freising.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.3 Durchlässe

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.3.36 T4 (1 und 1.1T4)	0 + 660 (B 301/St 2350 – rechts)	Durchlass DN 500	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Bei Bau-km 0 + 660 (B 301/St 2350) wird für das anfallende Oberflächen- wasser ein Durchlass DN 500 angelegt. Die Abflussmenge beträgt ca. 26 l/s. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundes- republik Deutschland – Straßenbau- verwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.4 Regenrückhaltebecken

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.4.1 (2)	0 + 900	RRB 0/2	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	<p>Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des Straßenoberflächenwassers (lfd. Nr. 3.1.9, Abflussmenge ca. 146 l/s) wird bei Bau-km 0 + 900 ein Regenrückhaltebecken erstellt.</p> <p>Das naturnah gestaltete RRB 0/2 besteht aus einem abgedichteten Absetzbecken mit Leichtstoffabscheider (Dauerstaubecken) und einem nachgeschalteten trockenfallenden Rückhaltebecken.</p> <p>Die Zufahrt zum RRB 0/2 erfolgt über einen Wartungsweg vom bestehenden Weg.</p> <p>Der Vorfluter des RRB 0/2 ist der Tüntenhauser Graben.</p> <p>Die max. Einleitungsmenge aus dem RRB beträgt $Q_{ab} = 35,1$ [l/s].</p> <p>Weitere Einzelheiten insbesondere zur Berechnung können der Unterlage Nr. 10 'Unterlagen zu den wasserrechtlichen Erlaubnissen' entnommen werden.</p> <p>Das RRB 0/2 wird durch landschaftspflegerische Gestaltungsmaßnahmen eingebunden (siehe Gestaltungsmaßnahme G 3.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des RRB bis zur Einleitung in den Vorfluter obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung des Gewässers im Bereich der Einleitungsstelle richtet sich nach Art. 43 Abs. 3 BayWG.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.4 Regenrückhaltebecken

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.4.2 T (3)	1 + 460	RRB 1/1	a) - b) <u>E + U</u> : Stadt Freising	<p>Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des Straßenoberflächenwassers (lfd. Nr. 3.1.10 T, Abflussmenge ca. 38 44 l/s) wird bei Bau-km 1 + 460 ein Regenrückhaltebecken erstellt.</p> <p>Das RRB 1/1 besteht aus einem naturnah gestalteten Erdbecken ohne Dauerstau.</p> <p>Die Zufahrt zum RRB 1/1 erfolgt über die GVS Altenhausen – Jaibling (lfd. Nr. 1.1.3 T).</p> <p>Der Ablauf des RRB entwässert frei in die angrenzende Fläche, Fl. Nr. 799 798, Gemarkung Neustift.</p> <p>Die max. Abflussmenge aus dem RRB beträgt $Q_{ab} = 15,0$ [l/s].</p> <p>Weitere Einzelheiten insbesondere zur Berechnung können der Unterlage Nr. 10 'Unterlagen zu den wasserrechtlichen Erlaubnissen' entnommen werden.</p> <p>Das RRB 1/1 wird durch landschaftspflegerische Gestaltungsmaßnahmen eingebunden (siehe Gestaltungsmaßnahme G 2).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung des RRB obliegt der Stadt Freising.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.5 Versickerbecken

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.5.1 (1)	0 + 000	VSB 0/1	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	<p>Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des Straßenoberflächenwassers (lfd. Nr. 3.1.5, Abflussmenge ca. 83 l/s und 3.1.6, Abflussmenge ca. 41 l/s sowie 3.1.8, Abflussmenge ca. 49 l/s) wird bei Bau-km 0 + 000 ein Versickerbecken erstellt.</p> <p>Das naturnah gestaltete VSB 0/1 besteht aus einem abgedichteten Absetzbecken mit Leichtstoffabscheider (Dauerstaubecken) und einem nachgeschalteten Rückhaltebecken.</p> <p>Die Zufahrt zum VSB 0/1 erfolgt über einen Wartungsweg von der GVS Marzling – Ast (lfd. Nr. 1.2.10).</p> <p>Der Notüberlauf erfolgt über eine Rohrleitung unter der GVS Freising – Marzling (lfd. Nr. 1.2.9) in das Grundstück Fl. Nr. 865/4, Gemarkung Neustift.</p> <p>Weitere Einzelheiten insbesondere zur Berechnung können der Unterlage Nr. 10 'Unterlagen zu den wasserrechtlichen Erlaubnissen' entnommen werden.</p> <p>Das VSB 0/1 wird durch landschaftspflegerische Gestaltungsmaßnahmen eingebunden (siehe Gestaltungsmaßnahme G 3).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.5 Versickerbecken

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.5.2 (5)	3 + 400	VSB 3/1	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	<p>Zur schadlosen Ableitung und Vorreinigung des Straßenoberflächenwassers (lfd. Nr. 3.1.13, Abflussmenge ca. 166 l/s und 3.1.14, Abflussmenge ca. 38 l/s) wird bei Bau-km 3 + 400 ein Versickerbecken erstellt.</p> <p>Das naturnah gestaltete VSB 3/1 besteht aus einem abgedichteten Absetzbecken mit Leichtstoffabscheider (Dauerstaubecken) und einem nachgeschalteten Rückhaltebecken.</p> <p>Die Zufahrt zum VSB 3/1 erfolgt über einen Wartungsweg vom öFW (lfd. Nr. 1.2.22 T).</p> <p>Der Notüberlauf erfolgt zum Entwässerungsgraben (lfd. Nr. 3.7.3 T).</p> <p>Weitere Einzelheiten insbesondere zur Berechnung können der Unterlage Nr. 10 'Unterlagen zu den wasserrechtlichen Erlaubnissen' entnommen werden.</p> <p>Das VSB 3/1 wird durch landschaftspflegerische Gestaltungsmaßnahmen eingebunden (siehe Gestaltungsmaßnahme G 3).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.6 Sickerflächen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.6.1 (1)	0 + 600 (B 11/B 11 a – rechts)	SF 0/1	a) <u>E + U:</u> Stadt Freising b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Bei Bau-km 0 + 600 (B 11/B 11 a) wird die bestehende Sickerfläche von der Baumaßnahme berührt und soweit erforderlich den neuen Verhältnissen angepasst. Der Sickerfläche wird das Straßenoberflächenwasser (Ifd. Nr. 3.1.1, Abflussmenge ca. 33 l/s) zugeleitet. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt künftig der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

entfällt

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.6 Sickerflächen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.6.2 T4 (1 und 1.1.T4)	Knotenpunkt B 11/B 11 a B 301/St 2350/ B 301 neu: Rampe zwischen Kreisverkehr und BW 0/2	SF 0/2	a) <u>E + U</u> : Stadt Freising b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Die bestehende Sickerfläche zwischen dem Kreisverkehrsplatz und BW 0/2 wird von der Baumaßnahme berührt und soweit erforderlich den neuen Verhältnissen angepasst. Der Sickerfläche wird das Straßenoberflächenwasser (lfd. Nr. 3.1.2 T4, Abflussmenge ca. 73 l/s 32 l/s) zugeleitet. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt künftig der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.6 Sickerflächen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.6.3 T4 (1 und 1.1T4)	Knotenpunkt B 11/B 11 a B 301/St 2350/ B 301 neu: Kreisverkehrsplatz	SF 0/3	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Nördlich des Kreisverkehrsplatzes wird für anfallendes Oberflächenwasser (ca. 56 l/s 30 l/s) eine Sickerfläche angelegt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundes- republik Deutschland – Straßenbau- verwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.6 Sickerflächen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.6.4 T4 (1 und 1.1.T4)	0 + 260 bis 0 + 350 (B 11/B 11 a B 301/St 2350 – rechts)	SF 0/4	a) und b) E + U: Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	<p>Von Bau-km 0 + 260 bis Bau-km 0 + 350 (B 11/B 11 a B 301/St 2350) wird die bestehende Sickerfläche von der Baumaßnahme berührt und soweit erforderlich den neuen Verhältnissen angepasst.</p> <p>Der Sickerfläche wird das Straßenoberflächenwasser (lfd. Nr. 3.1.3 T4, Abflussmenge ca. 33 l/s 83 l/s und 3.1.4, Abflussmenge ca. 38 l/s) zugeleitet.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt weiterhin der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung
3.7 Entwässerungsgräben

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.7.1 T2* (4)	2 + 420 bis 2 + 480 2 + 520	Entwässerungs- graben	a) <u>E + U</u> : Stadt Freising b) -	<p>Von Bau-km 2 + 420 bis Bau-km 2 + 480 wird der bestehende Entwässerungsgraben von der Bau- maßnahme berührt und überbaut. Von Bau-km 2 + 480 bis Bau-km 2 + 520 wird der bestehende Entwässerungsgraben an die neuen Verhältnisse angepasst.</p> <p>Westlich von BW 2/1 (lfd. Nr. 2.1.6 T) wird das anfallende Wasser über den Durchlass (lfd. Nr. 3.3.18 T2) zum Entwässerungsgraben (lfd. Nr. 3.7.2 T) geleitet.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p style="color: blue; font-style: italic;">* nur Änderung der Plandarstellung</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung
3.7 Entwässerungsgräben

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.7.2 T (4)	2 + 390 2 + 380 bis 2 + 495 2 + 520	Entwässerungs- graben	a) und b) E + U: Stadt Freising	<p>Von Bau-km 2 + 390 2 + 380 bis Bau-km 2 + 495 2 + 520 wird der bestehende Entwässerungsgraben von der Baumaßnahme berührt und an die neuen Verhältnisse angepasst.</p> <p>Der Graben wird im Bereich BW 2/1 (lfd. Nr. 2.1.6 T) verlegt und quert die B 301 neu über einen Durchlass (lfd. Nr. 3.3.19) und den öFW (lfd. Nr. 1.1.6 T) über einen Durchlass (lfd. Nr. 3.3.17 T).</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt weiterhin der Stadt Freising.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung
3.7 Entwässerungsgräben

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
3.7.3 T (5)	3 + 400 bis 3 + 520 3 + 540	Entwässerungs- graben	a) <u>E + U</u> : Die Eigentümer der Ufergrundstücke b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Von Bau-km 3 + 400 bis Bau-km 3 + 520 3 + 540 wird der bestehende Entwässerungsgraben von der Bau- maßnahme berührt und an die neuen Verhältnisse angepasst. Der Graben wird im Bereich des Kreisverkehrsplatzes Erlau verlegt und quert die B 301 alt (lfd. Nr. 1.2.6) über einen Durchlass (lfd. Nr. 3.3.25), die B 301 (lfd. Nr. 1.2.5) über einen Durchlass (lfd. Nr. 3.3.30) und den öFW (lfd. Nr. 1.2.22 T) über einen Durchlass (lfd. Nr. 3.3.31). Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt der Bundes- republik Deutschland – Straßenbau- verwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

3. Entwässerung

3.7 Entwässerungsgräben

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
<p>3.7.4 T4 (1 und 1.1T4)</p>	<p>Knotenpunkt B-11/B-11a B 301/St 2350/ B 301 neu</p> <p>Kreisverkehrsplatz und B-11 B 301 Richtung Freising</p>	<p>Entwässerungs- gräben</p>	<p>a) und b) E + U: Stadt Freising</p>	<p>Im Bereich der B-11 B 301 Richtung Freising wird der bestehende Entwässerungsgraben von der Baumaßnahme berührt und an die neuen Verhältnisse angepasst.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt weiterhin der Stadt Freising.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4. Leitungen (Anlagen Dritter)

4.1 Telekommunikationseinrichtungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.1.1 (1, 5 und 1.1T4)	Knotenpunkt B 11/B 11 a/ B 301 neu bei Marzling und 0 + 400 (B 301 alt) über Kreisverkehrsplatz bis 3 + 800	Telekommuni- kationslinie (Erdkabel)	a) und b) <u>E + U:</u> Deutsche Telekom AG bzw. Kabel Deutschland GmbH & Co. KG	Die im Bereich des Knotenpunktes B 11/B 11 a/B 301 neu bei Marzling bzw. die parallel zur B 301 neu und B 301 alt verlaufenden sowie diese kreuzenden Fernmeldeleitungen sind für die Zeit der Baumaßnahme soweit erforderlich zu sichern und an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Die technischen Einzelheiten und erforderlichen Maßnahmen werden unmittelbar zwischen der Deutschen Telekom AG bzw. der Kabel Deutsch- land GmbH & Co. KG und der Straßen- bauverwaltung geregelt. Die Kostentragung regelt sich nach Rechtslage entsprechend dem TKG. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Deutschen Telekom AG bzw. der Kabel Deutschland GmbH & Co. KG.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4. Leitungen (Anlagen Dritter)

4.1 Telekommunikationseinrichtungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.1.2 T (1, 2, 5 und 1.1T4)	Knotenpunkt B 11/B 11 a/ B 301 neu bei Marzling und 0 + 160 bis 1 + 000 und 2 + 490 und 0 + 400 (B 301 alt) über Kreisverkehrsplatz bis 3 + 800	Telekommuni- kationslinie (Erdkabel)	a) und b) E + U: E.ON Bayern-Wärme Netz GmbH	Die im Bereich des Knotenpunktes B 11/B 11 a/B 301 neu bei Marzling bzw. parallel zur B 301 neu und B 301 alt verlaufenden sowie diese kreuzenden Fernmeldeleitungen sind für die Zeit der Baumaßnahme soweit erforderlich zu sichern und an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Die technischen Einzelheiten und erforderlichen Maßnahmen werden unmittelbar zwischen der E.ON Bayern Wärme Netz GmbH und der Straßen- bauverwaltung geregelt. Die Kosten trägt gem. dem Straßen- benutzungsvertrag vom 17.08.1989 die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der E.ON Bayern-Wärme Netz GmbH.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4. Leitungen (Anlagen Dritter)

4.1 Telekommunikationseinrichtungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.1.3 (5)	3 + 534	Telekommuni- kationslinie (Freileitung)	a) und b) <u>E + U:</u> Deutsche Telekom AG	Die die B 301 bei Bau-km 3 + 534 kreuzende Fernmeldeleitung ist für Zeit der Baumaßnahme soweit erforderlich zu sichern und an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Die technischen Einzelheiten und erforderlichen Maßnahmen werden unmittelbar zwischen der Deutschen Telekom AG und der Straßenbauverwaltung geregelt. Die Kostentragung regelt sich nach Rechtslage entsprechend dem TKG. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Deutschen Telekom AG.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4. Leitungen (Anlagen Dritter)

4.1 Telekommunikationseinrichtungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.1.4 T (4)	2 + 440 und 2 + 490	Telekommuni- kationslinie (Erdkabel)	a) und b) <u>E + U:</u> Deutsche Telekom AG	Die parallel zur B 301 neu verlaufenden sowie diese kreuzenden Fernmeldeleitungen sind für die Zeit der Baumaßnahme soweit erforderlich zu sichern und an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Die technischen Einzelheiten und erforderlichen Maßnahmen werden unmittelbar zwischen der Deutschen Telekom AG und der Straßenbauverwaltung geregelt. Die Kostentragung regelt sich nach Rechtslage entsprechend dem TKG. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Deutschen Telekom AG.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4. Leitungen (Anlagen Dritter)

4.1 Telekommunikationseinrichtungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.1.5 T3 (1 und 1.1T4)	Knotenpunkt B 11 / B 11 a B 301 neu bei Marzling	Telekommuni- kationslinie (Erdkabel)	a) und b) <u>E + U:</u> GasLine Telekommu- nikationsnetzgesellschaft	Die parallel zur B 11 bzw. zur GVS Marzling-Ast verlaufenden sowie diese kreuzenden Fernmeldeleitungen (LWL) sind für die Zeit der Baumaßnahme soweit erforderlich zu sichern und an die neuen Gegebenheiten anzupas- sen. Die technischen Einzelheiten und erforderlichen Maßnahmen werden unmittelbar zwischen GasLine Tele- kommunikationsnetzgesellschaft und der Straßenbauverwaltung geregelt. Die Kostentragung regelt sich nach Rechtslage entsprechend dem TKG. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der GasLine Telekommu- nikationsnetzgesellschaft.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4. Leitungen (Anlagen Dritter)

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.1 T4 (1, 2 und 1.1T4)	Knotenpunkt B-11/B-11-a/ B 301/St 2350/ B 301 neu bei Marzling und 0 + 160 bis 0 + 500 (B 301 neu)	Leitungspaket (110 kV-Hochspannungskabel, 20 kV-Mittelspannungskabel, Telekommunikationskabel)	a) und b) E + U: Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH	Das im Bereich des Knotenpunktes B-11/B-11-a B 301/St 2350/B 301 neu bei Marzling bzw. das parallel zur B 301 neu sowie diese kreuzendes Leitungspaket (bestehend aus drei einem 110 kV-Hochspannungskabeln, drei zwei 20 kV-Mittelspannungskabeln und 4 drei Telekommunikationskabeln) ist für die Zeit der Baumaßnahme soweit erforderlich zu sichern und an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Im Bereich südlich BW 0/4 (lfd. Nr. 2.1.3) wird das Leitungspaket auf einer Länge von ca. 130 m neu verlegt des Knotenpunktes B-11/B-11-a B 301/St 2350/B 301 neu bei Marzling (lfd. Nr. 1.2.1 T4) wird das Leitungspaket auf einer Länge von ca. 1.200 800 m neu verlegt. Die technischen Einzelheiten und erforderlichen Maßnahmen werden unmittelbar zwischen der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH und der Straßenbauverwaltung geregelt. Die Kosten trägt gem. dem Straßenbenutzungsvertrag vom 05.04.2001 bzw. privatrechtlichen Vereinbarungen im Bereich des Neubaus die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4. Leitungen (Anlagen Dritter)

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.2 T * (2)	0 + 618	110 kV-Bahn- stromleitung Nr. 411 Landshut – Karlsfeld	a) und b) E + U: DB Energie GmbH	Die die B 301 neu kreuzende 110 kV-Freileitung wird durch die Baumaßnahme berührt. Die Freileitung bleibt unverändert bestehen. <u>Hinweise:</u> Ein Kreuzungsheft wird bei Bedarf erstellt. Einzelheiten werden ggf. unmittelbar zwischen der Straßenbau- verwaltung und den Versorgungs- unternehmen geregelt. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der DB Energie GmbH.

* nur Änderung der Plandarstellung

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4. Leitungen (Anlagen Dritter)

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.3 (2)	0 + 659	110 kV-Hochspannungsleitung	a) und b) E + U: E.ON Netz GmbH	Die die B 301 neu kreuzende 110 kV-Freileitung wird durch die Baumaßnahme berührt. Die Freileitung bleibt unverändert bestehen. <u>Hinweise:</u> Ein Kreuzungsheft wird bei Bedarf erstellt. Einzelheiten werden ggf. unmittelbar zwischen der Straßenbauverwaltung und den Versorgungsunternehmen geregelt. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der E.ON Netz GmbH.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4. Leitungen (Anlagen Dritter)

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.4 (3)	1 + 571 und 1 + 722	20 kV-Mittelspannungskabel	a) und b) <u>E + U:</u> Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH	<p>Die die B 301 neu bei Bau-km 1 + 571 und Bau-km 1 + 722 kreuzenden und parallel zur teilweise rückzubauenden GVS Altenhausen – Jaibling (Ifd. Nr. 1.2.15) verlaufenden 20 kV-Erdkabel sind für die Zeit der Baumaßnahme soweit erforderlich zu sichern und an die neuen Gegebenheiten anzupassen.</p> <p>Die technischen Einzelheiten und erforderlichen Maßnahmen werden unmittelbar zwischen der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH und der Straßenbauverwaltung geregelt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Zwischen der Straßenbauverwaltung und dem Versorgungsunternehmen wird ein neuer Straßenbenutzungsvertrag geschlossen.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4. Leitungen (Anlagen Dritter)

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.5 T (3)	1 + 670 und GVS Altenhausen – Jaibling und GVS Goldshausen – Tüntenhausen	20 kV-Mittelspannungsleitung	a) und b) E + U: E.ON Bayern AG	Die die B 301 neu, und die GVS Altenhausen – Jaibling (lfd. Nr. 1.1.3 T) und die GVS Goldshausen – Tüntenhausen kreuzende 20 kV-Freileitung wird durch die Baumaßnahme berührt. Die Abstände der 20 kV-Freileitung sind ausreichend, es wird jedoch eine Umrüstung auf Doppelstützisolatoren/ Doppelspannisolatoren notwendig. Die Freileitung bleibt unverändert bestehen. <u>Hinweise:</u> Ein Kreuzungsheft wird bei Bedarf erstellt. Einzelheiten werden ggf. unmittelbar zwischen der Straßenbauverwaltung und den Versorgungsunternehmen geregelt. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der E.ON Bayern AG.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4. Leitungen (Anlagen Dritter)

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.6 (3)	1 + 660 bis 1 + 800 (rechts)	20 kV-Mittelspannungsleitung	a) und b) <u>E + U:</u> Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH	Die die GVS Altenhausen – Jaibling (lfd. Nr. 1.1.3 T) kreuzende 20 kV-Freileitung wird durch die Baumaßnahme berührt. Die Freileitung bleibt unverändert bestehen. <u>Hinweise:</u> Ein Kreuzungsheft wird bei Bedarf erstellt. Einzelheiten werden ggf. unmittelbar zwischen der Straßenbauverwaltung und den Versorgungsunternehmen geregelt. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4. Leitungen (Anlagen Dritter)

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.7 T (4)	2 + 368	20 kV-Mittelspannungsleitung	a) und b) E + U: Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH	<p>Die die B 301 neu bei Bau-km 2 + 368 kreuzende 20 kV-Freileitung wird durch die Baumaßnahme berührt.</p> <p>Die Freileitung wird künftig zwischen den beiden Masten nördlich bzw. südlich der B 301 neu erdverlegt dem bestehenden Mast nördlich und dem zu versetzenden Mast südlich der B 301 neu erdverlegt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Zwischen der Straßenbauverwaltung und dem Versorgungsunternehmen wird ein neuer Straßenbenutzungsvertrag geschlossen.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4. Leitungen (Anlagen Dritter)

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.8 T (5)	0 + 245 (B 301 alt) und 3 + 690	1 kV-Nieder- spannungs- leitung	a) und b) <u>E + U:</u> Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH	Die die B 301 alt bei Bau-km 0 + 245 und die B 301 bei Bau-km 3 + 690 kreuzende 1 kV-Freileitung wird durch die Baumaßnahme berührt und ist an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Von Bau-km 0 + 300 (B 301 alt) bis Bau-km 3 + 685 wird die Leitung auf einer Länge von ca. 650 m erdverkabelt. Die technischen Einzelheiten und erforderlichen Maßnahmen werden unmittelbar zwischen der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH und der Straßenbauverwaltung geregelt. Die Kostentragung regelt sich nach den bestehenden Vereinbarungen. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4. Leitungen (Anlagen Dritter)

4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.9 (5)	3 + 657 bis 3 + 750 (links)	1 kV-Nieder- spannungs- kabel	a) und b) <u>E + U:</u> Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH	Die parallel zur B 301 verlaufenden sowie diese kreuzenden 1 kV-Erdkabel sind für die Zeit der Baumaßnahme soweit erforderlich zu sichern und einschl. der angeschlossenen Straßenbeleuchtung an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Die technischen Einzelheiten und erforderlichen Maßnahmen werden unmittelbar zwischen der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH und der Straßenbauverwaltung geregelt. Die Kosten trägt gem. dem Straßenbenutzungsvertrag vom 11.04.2006 das Versorgungsunternehmen. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4. Leitungen (Anlagen Dritter)
4.2 Elektrizitätsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.2.10T2 (9.3 T2, Blatt 7)	Ausgleichsfläche A 4 Gemeinde Fahrenzhausen, Gemarkung Großnöbach	110 kV-Hoch- spannungs- leitung Nr. J94 Zolling - Dachau	a) und b) E + U: E.ON Netz GmbH,	Die die Ausgleichsfläche A 4 kreuzende 110 kV-Freileitung wird durch die Baumaßnahme berührt. Die Freileitung bleibt unverändert bestehen. Die Schutzzone beträgt beidseits 22,5 m. Die Zufahrt zu Mast A86 bleibt erhalten. <u>Hinweise:</u> Ein Kreuzungsheft wird bei Bedarf erstellt. Einzelheiten werden ggf. unmittelbar zwischen der Straßenbauverwaltung und dem Versorgungsunternehmen geregelt. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der E.ON Netz GmbH.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4. Leitungen (Anlagen Dritter)

4.3 Gasversorgungsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.3.1 T2 (1)	Knotenpunkt B 11/B 11 a/ B 301 neu bei Marzling	Gasleitung ND 160	a) und b) E + U: Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH	<p>Die im Bereich des Knotenpunktes B 11/B 11 a/B 301 neu bei Marzling entlang der bestehenden GVS Marzling – Ast verlaufende Gasniederdruckleitung DN 160 wird durch die Baumaßnahme berührt. Die Leitung ist für die Zeit der Baumaßnahme soweit erforderlich zu sichern und ggf. an die neuen Gegebenheiten anzupassen.</p> <p>Im Bereich der GVS Marzling – Ast (Ifd. Nr. 1.1.2 T2) wird die Leitung auf einer Länge von ca. 350 m neu verlegt.</p> <p>Die Leitung innerhalb des einzu- ziehenden Straßenstücks der GVS (Ifd. Nr. 1.2.11) wird aufgelassen.</p> <p>Die technischen Einzelheiten und erforderlichen Maßnahmen werden unmittelbar zwischen dem Versorgungsträger und der Straßenbauverwaltung geregelt.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt nach privatrechtlicher Vereinbarung.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4. Leitungen (Anlagen Dritter)

4.4 Wasserversorgungsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.4.1 (1 und 1.1T4)	Knotenpunkt B 11/B 11 a/ B 301 neu bei Marzling	Wasserleitung NW 100	a) und b) <u>E + U:</u> Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH	<p>Die im Bereich des Knotenpunktes B 11/B 11 a/B 301 neu bei Marzling entlang der bestehenden GVS Marzling – Ast verlaufende und am Bauende der neuen GVS Marzling – Ast (lfd. Nr. 1.1.2 T2) endende Wasserleitung wird durch die Baumaßnahme berührt.</p> <p>Die Leitung ist für die Zeit der Baumaßnahme soweit erforderlich zu sichern.</p> <p>Die technischen Einzelheiten und erforderlichen Maßnahmen werden unmittelbar zwischen dem Versorgungsträger und der Straßenbauverwaltung geregelt.</p> <p>Die Kostentragung erfolgt nach privatrechtlicher Vereinbarung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4. Leitungen (Anlagen Dritter)

4.4 Wasserversorgungsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.4.2 (4)	2 + 325	Wasserleitung NW 150	a) und b) <u>E + U:</u> Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH	<p>Die die B 301 neu kreuzende Wasserleitung wird durch die Baumaßnahme berührt.</p> <p>Die Leitung ist für die Zeit der Baumaßnahme soweit erforderlich zu sichern und ggf. an die neuen Gegebenheiten anzupassen.</p> <p>Die technischen Einzelheiten und erforderlichen Maßnahmen werden unmittelbar zwischen dem Versorgungsträger und der Straßenbauverwaltung geregelt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Zwischen der Straßenbauverwaltung und dem Versorgungsunternehmen wird ein neuer Straßenbenutzungsvertrag geschlossen.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4. Leitungen (Anlagen Dritter)

4.4 Wasserversorgungsanlagen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.4.3 (5)	0 + 400 (B 301 alt) über Kreisverkehrsplatz bis 3 + 800	Wasserleitung NW 100 bzw. NW 150	a) und b) <u>E + U:</u> Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH	<p>Die parallel zur B 301 alt bzw. B 301 verlaufende sowie diese kreuzende Wasserleitung wird durch die Baumaßnahme berührt.</p> <p>Die Leitung ist für die Zeit der Baumaßnahme soweit erforderlich zu sichern und ggf. an die neuen Gegebenheiten anzupassen.</p> <p>Die technischen Einzelheiten und erforderlichen Maßnahmen werden unmittelbar zwischen dem Versorgungsträger und der Straßenbauverwaltung geregelt.</p> <p>Die Kosten trägt gem. dem Straßenbenutzungsvertrag vom 09.10.1975 die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4. Leitungen (Anlagen Dritter)

4.5 Fernwärmeversorgungsleitungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.5.1 T2 (1, 2 und 1.1T4)	Knotenpunkt B 11/B 11 a/ B 301 neu bei Marzling und 0 + 160 bis 1 + 000	Fernwärme- leitung 2 x NW 400	a) und b) E + U: E.ON Bayern Wärme GmbH	Die im Bereich des Knotenpunktes B 11/B 11 a/B 301 neu bei Marzling bzw. die parallel zur B 301 neu ver- laufenden sowie diese kreuzenden Fernwärmeleitungen sind für die Zeit der Baumaßnahme soweit erforderlich zu sichern und an die neuen Verhältnisse anzupassen. Im Bereich nördlich BW 0/3 (lfd. Nr. 2.1.2) wird die Fernwärmeleitung auf einer Länge von ca. 200 m neu verlegt. Im Bereich BW 0/5 (lfd. Nr. 2.1.4 T) wird die Fernwärmeleitung auf einer Länge von ca. 160 230 m neu verlegt. Die technischen Einzelheiten und erforderlichen Maßnahmen werden unmittelbar zwischen dem Versorgungsträger und der Straßen- bauverwaltung geregelt. Die Kosten trägt gem. dem Straßen- benutzungsvertrag vom 17.08.1989 bzw. privatrechtlichen Vereinbarungen im Bereich des Neubaus die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der E.ON Bayern Wärme GmbH.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

4. Leitungen (Anlagen Dritter)

4.5 Fernwärmeversorgungsleitungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
4.5.2 (5)	0 + 400 (B 301 alt) über Kreisverkehrsplatz bis 3 + 800	Fernwärme- leitung 2 x NW 400	a) und b) E + U: E.ON Bayern Wärme GmbH	Die parallel zur B 301 alt bzw. B 301 verlaufenden sowie diese kreuzenden Fernwärmeleitungen sind für die Zeit der Baumaßnahme soweit erforderlich zu sichern und an die neuen Verhältnisse anzupassen. Im Bereich von Bau-km 2 + 280 (B 301 alt) bis Bau-km 3 + 560 wird die Fernwärmeleitung auf einer Länge von ca. 470 m neu verlegt. Die technischen Einzelheiten und erforderlichen Maßnahmen werden unmittelbar zwischen dem Versorgungsträger und der Straßenbauverwaltung geregelt. Die Kosten trägt gem. dem Straßenbenutzungsvertrag vom 05.04.1988 die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung der Anlage obliegt weiterhin der E.ON Bayern Wärme GmbH.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

5. Gewässerausbau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.1 (2)	0 + 420 bis 0 + 870	Tüntenhauser Graben	a) <u>E</u> : Die Eigentümer der Ufergrundstücke <u>U</u> : Stadt Freising b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	Von Bau-km 0 + 420 bis Bau-km 0 + 870 wird der Tüntenhauser Graben (Gewässer III. Ordnung) von der Bau- maßnahme berührt und an die neuen Verhältnisse angepasst. Der Grabenlauf wird im Zuge der landschaftspflegerischen Ausgleichs- maßnahme (lfd. Nr. A 1) verlegt. Die Verlegung erfolgt in Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt und dem Fischereiberechtigten. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung. Die Unterhaltung obliegt weiterhin der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

entfällt

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

5. Gewässerausbau

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
5.2 (4, 5)	3 + 130 bis 3 + 220	Grabenlauf	a) und b) <u>E + U:</u> Die Eigentümer der Ufergrundstücke	<p>Von Bau-km 3 + 130 bis Bau-km 3 + 220 wird der Grabenverlauf von der Baumaßnahme berührt und an die neuen Verhältnisse angepasst.</p> <p>Der Grabenlauf wird im Bereich BW 3/1 (lfd. Nr. 2.1.7) geringfügig verlegt.</p> <p>Der Graben quert den Privatweg (lfd. Nr. 1.2.27) über eine Durchlass (lfd. Nr. 2.2.4), die B 301 neu im Zuge BW 3/1 (lfd. Nr. 2.1.7) und den öFW (lfd. Nr. 1.2.22 T) über einen Durchlass (lfd. Nr. 2.2.6).</p> <p>Die Verlegung erfolgt in Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt und dem Fischereiberechtigten.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt weiterhin den Eigentümern der Ufergrundstücke.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

6. Sonstige Maßnahmen

6.1 Geländeangleichungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.1 T4 (1 und 1.1T4)	0 + 390 (B 11/B 11 a B 301/St 2350 – rechts)	Gelände- angleichung	a) - b) -	Für den Bau der Zufahrt (lfd. Nr. 1.1.7) wird die Durchführung einer Gelände- angleichung erforderlich. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

6. Sonstige Maßnahmen

6.1 Geländeangleichungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.2 T2 (2)	0 + 300 bis 0 + 340 und 0 + 610 0 + 580 bis 0 + 720 (rechts)	Gelände- angleichung	a) - b) -	Von Bau-km 0 + 300 bis Bau-km 0 + 340 und von Bau-km 0 + 610 0 + 580 bis Bau-km 0 + 720 wird im Zuge der Baumaßnahme eine Geländeangleichung durchgeführt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

6. Sonstige Maßnahmen

6.1 Geländeangleichungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.3 T (1, 2)	0 + 240 bis 0 + 610 (links)	Gelände- angleichung	a) - b) -	Von Bau-km 0 + 240 bis Bau-km 0 + 610 wird im Zuge der Baumaßnahme eine Geländeangleichung durchgeführt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

entfällt

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

6. Sonstige Maßnahmen

6.1 Geländeangleichungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.4 T4 (1 und 1.1T4)	0 + 590 (B 301/St 2350 – rechts)	Gelände- angleichung	a) - b) -	Für den Bau der Sickerfläche SF 0/3 (lfd. Nr. 3.6.3 T4) wird die Durchführung einer Geländeangleichung erforderlich. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

6. Sonstige Maßnahmen

6.1 Geländeangleichungen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.1.5 T4 (1 und 1.1T4)	0 + 350 (B 301/St 2350 – rechts)	Gelände- angleichung	a) - b) -	Bei Bau-km 0 + 350 (B 301/St 2350) wird im Zuge der Baumaßnahme eine Geländeangleichung durchgeführt. Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

6. Sonstige Maßnahmen

6.2 Sichtfeldfreilegung

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
6.2 (5)	3 + 660 bis 3 + 790 (rechts)	Grünstreifen als Sichtfeld	a) - b) <u>E + U</u> : Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung	<p>Von Bau-km 3 + 660 bis Bau-km 3 + 790 ist aus Gründen der Verkehrssicherheit zur Einhaltung der erforderlichen Anfahrtsichtweiten sowohl auf die B 301 als auch auf den unselbständigen Geh- und Radweg (Ifd. Nr. 1.1.8) ein Sichtfeld rechts der B 301 freizuhalten.</p> <p>Die Fläche des Sichtfeldes wird als Grünstreifen angelegt und Bestandteil des unselbständigen Geh- und Radweges (Ifd. Nr. 1.1.8).</p> <p>Der Grünstreifen darf nur mit nicht sichtsicherndem Bewuchs, wie Bodendecker, Rasen u. dgl. bepflanzt werden.</p> <p>Alle bisherigen Einrichtungen zur Verbesserung der Sichtverhältnisse (Verkehrsspiegel) werden mit der Verkehrswirksamkeit von Ifd. Nr. 6.2 entfernt, bestehende Straßennutzungsverträge werden widerrufen.</p> <p>Die Kosten der Maßnahme trägt die Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p> <p>Die Unterhaltung obliegt der Bundesrepublik Deutschland – Straßenbauverwaltung.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

7. Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

7.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
<p>S 1 (Unterl. Nr. 9.3T, Blatt 1 bis 5 und Unterl. Nr. 9.3T2, Blatt 1 bis 4 und Unterl. Nr. 9.3 Blatt 1.1T4)</p>	<p>Baubeginn Moosachbrücke bis GVS Marzling ostseitig</p> <p>B 11 Richtung Freising nordseitig zum Hangwald</p> <p>B 11 a Auffahrt BW 0/2 beidseits</p> <p>B 301/B 11 Bereich der Fahrbahntrennung beidseits zum Hangwald</p> <p>0 + 790 bis 0 + 890 (rechts) 0 + 850 bis 0 + 930 (links)</p> <p>1 + 440 bis 1 + 490 (rechts) 1 + 420 bis 1 + 450 (links sowie entlang des Hanges)</p> <p>2 + 240 bis 2 + 270 (links) 2 + 290 bis 2 + 320 (rechts)</p> <p>2 + 780 bis 3 + 320 (rechts) 2 + 800 bis 3 + 140 (links)</p> <p>0 + 050 bis 0 + 080 (links) (B 301 alt)</p>	<p>Schutzmaßnahme S 1</p> <p>Schutz zu erhaltender Gehölzbestände und Biotopflächen</p>	<p>a) -</p> <p>b) -</p>	<p>Freihalten der Biotop- und Gehölzbestände außerhalb des Baufeldes in den im Lageplan entsprechend gekennzeichneten Abschnitten beidseits der Straße von Baustelleneinrichtungen, Materiallagern und Zufahrten.</p> <p>Errichtung von Absperrungen und Bauzäunen nach den örtlichen Erfordernissen in Abstimmung mit dem für die Umweltbaubegleitung zuständigen Fachpersonal.</p> <p>Schutz der Gehölzbestände (Hecken, Feldgehölze, Einzelbäume, etc.) während der Baumaßnahme vor mechanischen Schäden, Überfüllungen und Abgrabungen durch entsprechende Maßnahmen gemäß DIN 18920 und RAS-LP4 in Abstimmung mit der Umweltbaubegleitung.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

7. Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

7.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
<p>S 2 (Unterl. Nr. 9.3T, Blatt 1, 2, 4, 5 und Unterl. Nr. 9.3T2, Blatt 1, 2 und 4 und Unterl. Nr. 9.3 Blatt 1.1T4)</p>	<p>Moosach: Baubeginn</p> <p>Tüntenhauser Graben: Bauende an GVS Richtung Marzling, Querung an der GVS Marzling – Altenhausen (BW 0/5)</p> <p>Bach südlich Erlau: Parallelführung 2 + 900 bis 3 + 200 (rechts links) sowie BW 3/1</p>	<p>Schutzmaßnahme S 2</p> <p>Schutz der Fließgewässer</p>	<p>a) -</p> <p>b) -</p>	<p>Zur Minimierung der Beeinträchtigungen der Fließgewässer werden während der gesamten Bauzeit zum Schutz vor Beeinträchtigungen durch Boden- oder Baumaterial geeignete Schutzmaßnahmen getroffen.</p> <p>In den Auen der Fließgewässer erfolgen Beschränkung der Flächeninanspruchnahme auf die ausgewiesenen Baufelder</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

7. Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

7.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
<p>S 3 (Unterl. Nr. 9.3T, Blatt 1, 2, 5 und Unterl. Nr. 9.3T2, Blatt 1 und 2 und Unterl. Nr. 9.3 Blatt 1.1T4)</p>	<p>VSB 0/1 RRB 0/2 VSB 3/1</p>	<p>Schutzmaßnahme S 3 Frühzeitiger Bau der Entwässerungsanlagen</p>	<p>a) - b) <u>E + U</u>: Bundesrepublik Deutschland</p>	<p>Die Straßenwasserbehandlungsanlagen (Rückhalte- bzw. Versickerbecken) werden in der Anfangsphase der Baumaßnahme erstellt, damit schon während der Bauphase Oberflächenwasser vorgereinigt in die Vorfluter bzw. ins Grundwasser gelangt</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

7. Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

7.1 Schutzmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
<p>S 4</p> <p>(Unterl. Nr. 9.3T, Blatt 2, 5 und Unterl. Nr. 9.3T2, Blatt 2)</p>	<p>BW 0/5</p> <p>BW 3/1</p>	<p>Schutzmaßnahme S 4</p> <p>Tierökologische Gestaltung von Durchlässen und überbrückten Bereichen</p>	<p>a) -</p> <p>b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland</p>	<p>Die Gestaltung der Flächen unter den beiden kombinierten Bauwerken über den Tüntenhauser Graben bei Bau-km 0 + 900 sowie über den kleinen Bach südlich Erlau bei Bau-km 3 + 200 erfolgt vorrangig nach tierökologischen Gesichtspunkten (Anlage von Trockenbermen entlang der Gewässer, gegebenenfalls Absenkung der Fläche zur Förderung feuchter Standortbedingungen und Bedeckung der Böden mit standorttypischem Substrat), um eine höhere Akzeptanz und Durchlässigkeit des Brückenbauwerks v. a. bei hygrophilen Arten und Kleinsäugetern zu erreichen.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

7. Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

7.2 Gestaltungsmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
<p>G 1</p> <p>(Unterl. Nr. 9.3T, Blatt 1 bis 5 und Unterl. Nr. 9.3T2, Blatt 1 bis 4 und Unterl. Nr. 9.3 Blatt 1.1T4)</p>	<p>Gesamte Baustrecke der B 301 neu</p>	<p>Gestaltungsmaßnahme G 1</p> <p>Landschaftsgerechte Gestaltung und Einbindung des Straßenkörpers im gesamten Streckenabschnitt</p>	<p>a) -</p> <p>b) <u>E + U</u>: Bundesrepublik Deutschland</p>	<p>Alle Böschungen werden nach landschaftsästhetischen sowie pflanzen- und tierökologischen Kriterien gestaltet und landschaftlich eingebunden. Vor-gesehen sind drei verschiedene Stand-orrtypen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die für Gehölzpflanzungen (Einzel-bäume, Baum- und Strauchgruppen, Hecken) vorgesehenen Bereiche werden mit Oberboden angedeckt. Sofern kein ausreichender Schutz durch Schutzplanken gegeben ist, werden aus Gründen der Verkehrs-sicherheit bis zum maßgebenden Abstand, der sich entsprechen RPS ergibt, neben den Banketten nur Sträucher gepflanzt; - die Rohbodenstandorte ohne eine Oberbodenandeckung bleiben nach der Initialansaat der natürlichen Sukzession von mageren Gras- und Krautfluren (Magerrasen) überlassen, auf Böschungsf lächen erfolgt die Sicherung ggf. durch Nassansaat; - die mit nur wenig Oberboden angedeckten Bereiche werden mit einer Ansaat zur Entwicklung extensiv zu pflegender, magerer Wiesen versehen; auf Böschungs- und Restflächen im Nahbereich von bestehenden Wäldern erfolgt die Ansaat speziell zusammengestellter Samenmischungen zur Entwicklung von Waldsäumen aus typischen Gräsern und Hochstauden. <p>- Mit den Gehölzpflanzungen zwischen BW 04 und dem Bau-km 2+800 wird eine abschirmende Wirkung insbesondere für das Rebhuhn erreicht. Aufgrund des Wegfalls der Gehölzkulisse auf der Ausgleichs-fläche A1 ist auch im Abschnitt zwischen BW 04 und BW 05 eine Bepflanzung der ostseitigen Böschung erforderlich.</p> <p>- Im direkten Umgriff Auf den nord-westlich der Ausgleichsfläche A3 der Ausgleichsfläche A 3 (CEF-Maßnahme zur Sicherung des Rebhuhnbestandes) angrenzenden Gestaltungsflächen bis zur GVS wird zur Verbesserung der Lebens-raumqualität für das Rebhuhn auf weitergehende Bepflanzung verzichtet. Die Straßenböschung der B 301 in diesem Abschnitt ist mit abschirmend wirkenden Gehölzen zu bepflanzen.</p> <p>Für Gehölzpflanzungen werden grundsätzlich standortheimische Gehölze aus der Herkunftsregion "Tertiärhügelland" verwendet (soweit verfügbar). Ansaaten erfolgen mit standortgerechten Saatgutmischungen, soweit erhältlich aus autochthonen bzw. gebietsheimischen Beständen.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

7. Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

7.2 Gestaltungsmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
<p>G 2 (Unterl. Nr. 9.3T, Blatt 1-3, 5 und Unterl. Nr. 9.3T2, Blatt 1 bis 3 und Unterl. Nr. 9.3 Blatt 1.1T4)</p>	<p>B 11 Anschluss Richtung Freising Nordseite B 301 alt von Erlau Richtung Freising, Nordwestseite</p>	<p>Gestaltungsmaßnahme G 2 Landschaftsgerechte Einbindung der Baumaßnahme durch Gestaltung von rückzubauenen Straßenflächen sowie unwirtschaftlichen Restflächen</p>	<p>a) - b) <u>E + U:</u> Bundesrepublik Deutschland</p>	<p>Rückzubauende Straßenflächen und an die Straße angrenzende „Verschnittflächen“ werden nach landschafts-ästhetischen und landschafts-ökologischen Kriterien gestaltet zur Minimierung der Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes, von Erholung und Naturgenuss sowie des landschaftlichen Gefüges.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entsiegelung der nicht mehr benötigten Fahrbahnflächen der B 11 im Bereich des Anschlussbauwerkes Richtung Freising - Pflanzung von Einzelbäumen und Hecken und Ansaat mit für den jeweiligen Standort geeigneten Samenmischungen. <p>Geländemodellierungen erfolgen ggf. in Anpassung an die im Umgriff geplanten baulichen und landschaftspflegerischen Maßnahmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Initialansaat und Sukzession von mageren Gras- und Krautfluren (Magerrasen) auf den Rohbodenflächen ohne Oberbodenandeckung - In der Aue werden wechselfeuchte Standorte mit dem Ziel der Entwicklung von artenreichen feuchten Hochstaudenfluren und Röhrichtbeständen angelegt. - Entwicklung von Krautsäumen um die Gehölzflächen erfolgt durch natürliche Sukzession nach einer Initialansaat. <p>Für Gehölzpflanzungen werden grundsätzlich standortheimische Gehölze aus der Herkunftsregion "Tertiärhügelland" verwendet (soweit verfügbar). Ansaaten erfolgen mit standortgerechten Saatgutmischungen, soweit erhältlich aus autochthonen bzw. gebietsheimischen Beständen.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

7. Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

7.2 Gestaltungsmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsenschnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
<p>G 3</p> <p>(Unterl. . 9.3T, Blatt 1, 2, 5 und Unterl. Nr. 9.3T2, Blatt 1 und 2 und Unterl. Nr. 9.3 Blatt 1.1T4)</p>	<p>VSB 0/1</p> <p>RRB 0/2</p> <p>VSB 3/1</p>	<p>Gestaltungs- maßnahme G 3</p> <p>Landschafts- gerechte Gestaltung und Einbindung der Regenwasser- behandlungs- anlagen</p>	<p>a) -</p> <p>b) <u>E + U</u>: Bundesrepublik Deutschland</p>	<p>Gestaltung der Straßenwasser- behandlungsanlagen (Rückhalte- bzw. Versickerbecken) nach landschafts- ästhetischen und landschafts- ökologischen Kriterien zur Minimierung der Beeinträchtigungen des Land- schaftsbildes sowie der Arten- und Biotopausstattung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Umfeld der Rückhalte- bzw. Versickerbecken wird nach tierökologischen und landschafts- ästhetischen Kriterien naturnah gestaltet, landschafts- gerecht bepflanzt und eingebunden. - Anlage wechselfeuchter Standorte innerhalb der Becken mit Sukzession entsprechender Vegetations- bestände; Ausbildung von Flachwasserzonen (soweit aus Platzgründen möglich). <p>Für Gehölzpflanzungen werden grundsätzlich standortheimische Gehölze aus der Herkunftsregion "Tertiärhügelland" verwendet (soweit verfügbar). Ansaaten erfolgen mit standortgerechten Saatgut- mischungen, soweit erhältlich aus autochthonen bzw. gebietsheimischen Beständen.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

7. Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

7.2 Gestaltungsmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
<p>G 4 (Unterl. Nr. 9.3T, Blatt 1, 2)</p>	<p>0+210 bis 0+590 (links)</p>	<p>Gestaltungs- maßnahme G 4 Landschafts- gerechte Einbindung der Baumaßnahme durch Anlage einer Baumreihe</p>	<p>a) - b) E + U: Bundesrepublik Deutschland</p> <p style="text-align: center; border: 1px solid black; padding: 2px;">entfällt</p>	<p>Gestaltung nach landschafts- ästhetischen und landschafts- ökologischen Kriterien zur Minimierung der Beeinträchtigungen des Land- schaftsbildes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflanzung von Einzelbäumen entlang des Wirtschaftsweges - Bei Einzelbaumpflanzung Einhaltung eines Abstandes von 3,00m zum Wirtschaftsweg sowie 5,00m zur Entwässerungsmulde - Unter den Stromleitungen keine Baumpflanzung, jedoch Pflanzung von Hecken aus Sträuchern von einer Wuchshöhe bis zu 3,50m - Ansaat mit für den jeweiligen Standort geeigneten Samenmischungen <p>Für Gehölzpflanzungen werden grundsätzlich standortheimische Gehölze aus der Herkunftsregion "Tertiärhügelland" verwendet (soweit verfügbar). Ansaaten erfolgen mit standortgerechten Saatgut- mischungen, soweit erhältlich aus autochthonen bzw. gebietsheimischen Beständen.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

7. Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

7.3 Ausgleichsmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
<p>A 1</p> <p>(Unterl. Nr. 9.3T, Blatt 1 und 2)</p>	<p>0 + 180 bis 0 + 900 (rechts)</p>	<p>Ausgleichs- maßnahme A 1</p> <p>Aufwertung der Talaue des Tüntenhauser Grabens</p>	<p>a) -</p> <p>b) E + U: Bundesrepublik Deutschland</p> <p style="text-align: center; border: 1px solid black; padding: 2px;">entfällt</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anlage von unterschiedlichen Gehölzpflanzungen (Einzelbäume, Baum- und Strauchgruppen) insbesondere in den straßennahen Bereichen sowie im Bereich des Grabens - Anlage von Mischwaldbeständen mit Aufbau von gestuften Waldmänteln - Anlage einer Baumreihe entlang der Straße Marzling - Altenhausen - Initialansaat mit dem Entwicklungsziel Gras- und Krautsäume - Abschnittsweise Verlegung des Tüntenhauser Grabens mit naturnaher, abwechslungsreicher Gestaltung der Uferbereiche - Extensivierung der vorhandenen Grünlandnutzung mit Entwicklung von gewässerbegleitenden Hochstaudensäumen und von Altgrassäumen - Umwandlung von Acker in Grünland, Aussaat speziell zusammengestellter Saatgutmischungen - Für Gehölzpflanzungen werden grundsätzlich standortheimische Gehölze aus der Herkunftsregion "Tertiärhügelland" verwendet (soweit verfügbar). Ansaaten erfolgen mit standortgerechten Saatgutmischungen, soweit erhältlich aus autochthonen bzw. gebietsheimischen Beständen. - Differenzierte Pflege, Abschnittsweise Mahd, kein Düngereinsatz <p>Die Maßnahme wird auf den Fl. Nr. 816 (teilw.), 817, 830 bis 838 (teilw.) der Gemeinde und Gemarkung Freising, Gemarkung Neustift, sowie 265, 276 (teilw.), 278 (teilw.) und 279 (teilw.) der Gemeinde und Gemarkung Marzling durchgeführt.</p> <p>Die Kosten trägt die Bundesrepublik Deutschland.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

7. Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

7.3 Ausgleichsmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
<p>A 2</p> <p>(Unterl. Nr. 9.3T, Blatt 2)</p>	<p>0 + 640 bis 0 + 740 (rechts)</p>	<p>Ausgleichs- maßnahme A 2</p> <p>Anlage von Hecken zur Erweiterung des Marzlinger Hecken- komplexes</p>	<p>a) -</p> <p>b) E + U: Bundesrepublik Deutschland</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anlage von unterschiedlichen Gehölzpflanzungen (Hecken, Einzelbäume) - Umwandlung von Acker in Grünland, Aussaat speziell - zusammengestellter Saatgutmischungen - Differenzierte Pflege, abschnittsweise Mahd, kein Düngereinsatz - Für Gehölzpflanzungen werden grundsätzlich standortheimische Gehölze aus der Herkunftsregion "Tertiärhügelland" verwendet (soweit verfügbar). Ansaaten erfolgen mit standortgerechten Saatgutmischungen, soweit erhältlich aus autochthonen bzw. gebietsheimischen Beständen. <p>Die Maßnahme wird auf den Fl. Nr. 281 der Gemeinde und Gemarkung Marzling durchgeführt.</p>

entfällt

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

7. Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

7.3 Ausgleichsmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
<p>A 3 (Unterl. Nr. 9.3T2, Blatt 3)</p>	<p>1 + 380 bis 1 + 450 (links)</p>	<p>Ausgleichs- maßnahme A 3 CEF-Maß- nahme zur Sicherung des Rebhuhn- bestandes</p>	<p>a) - b) <u>E + U</u>: Bundesrepublik Deutschland</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Grünland, Aussaat speziell zusammengestellter Saatgutmischungen zur Anlage von kräuterreichen Wiesen - Aufwertung des Altgrasbestandes auf dem angrenzenden Hang - Pflanzung nur einzelner Bäume an der Straße Altenhausen - Jaibling - Differenzierte Pflege, abschnittsweise Mahd im Herbst, kein Düngereinsatz - Für Gehölzpflanzungen werden grundsätzlich standortheimische Gehölze aus der Herkunftsregion "Tertiärhügelland" verwendet (soweit verfügbar). Ansaaten erfolgen mit standortgerechten Saatgutmischungen, soweit erhältlich aus autochthonen bzw. gebietsheimischen Beständen. <p>Die Maßnahme wird auf den Fl. Nr. 801 (teilw.) und 799 798 (teilw.) der Gemeinde und Gemarkung Freising, Gemarkung Neustift, durchgeführt.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

7. Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

7.3 Ausgleichsmaßnahmen

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
<p>A 4 Unterlage Nr. 9.3T2, Blatt 7</p>	<p>im Gemeindegebiet von Fahrenzhausen (Gemarkung Großnöbach) ca. 15 km südwestlich von Freising, östlich an den Amperauwald angrenzend</p>	<p>Ausgleichs- maßnahme A 4 Auwaldneube- gründung und Grünlandexten- sivierung an der Amper im Gemeindege- biet von Fahrenzhausen nördlich von Weng</p>	<p>a) - b) <u>E + U</u>: Bundesrepublik Deutschland - Straßenbauverwaltung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anlage von Waldbeständen aus auwaldtypischen Bäumen im Anschluss an bestehende Waldflächen - Aufbau von gestuften Waldmänteln - Extensivierung der vorhandenen Grünlandnutzung, auf Teilflächen Entwicklung von gewässerbegleitenden Hochstaudensäumen und Altgrasfluren - Anlage von Kleingewässern, Aussaat speziell zusammengestellter Saatgutmischungen auf den Böschungsfächen - Bestandserhalt und Entwicklung der vorhandenen Gehölz- und Röhrichbestände - Für Gehölzpflanzungen werden grundsätzlich standortheimische Gehölze aus der Herkunftsregion „Tertiärhügelland“ verwendet (so weit verfügbar). Ansaaten erfolgen mit standortgerechten Saatgutmischungen, soweit erhältlich aus gebietsheimischen Beständen <p>Die Maßnahme wird auf den Fl. Nr. 974 und 1007, Gemarkung Großnöbach durchgeführt.</p>

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

7. Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

7.4 Waldausgleich

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
<p>W 1 (Unterl. Nr. 9.3T, Blatt 6)</p>	<p>Ca. 900 m westlich auf Höhe 1 + 900</p>	<p>Waldausgleich W 1 Anlage einer Ersatzauf- forstung</p>	<p>a) - b) E + U: Bundesrepublik Deutschland</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anlage von Mischwaldbeständen (Buche, Edellaubholz) und offenem Waldrand im Anschluss an bestehende Waldflächen - Aufbau von gestuften Waldmänteln mit Obstgehölzen und Sträuchern - Entwicklung von Krautsäumen durch natürliche Sukzession nach Initialansaat - Differenzierte Pflege, abschnittsweise Mahd, kein Düngereinsatz. <p>Die Maßnahme wird auf den Fl. Nr. 647, 648 647/1 und 649 647/2 der Gemeinde und Gemarkung Freising, Gemarkung Tüntenhausen, durchgeführt.</p>

entfällt

Planfeststellung

B 301 Freising – Au i. d. Hallertau
Nordostumfahrung Freising

- Bauwerksverzeichnis / U 5.2/T4

7. Anlagen für Naturschutz und Landschaftspflege

7.4 Waldausgleich

Verzeichnis der Bauwerke, Wege, Gewässer und sonstigen Anlagen (Bauwerksverzeichnis)				
Lfd. Nr. (Lageplan Blatt Nr.)	Bau-km (Strecke oder Achsen Schnittpunkt)	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer (E) oder Unterhaltungspflichtiger (U)	Regelung
1	2	3	4	5
<p>W 2 (Unterl. Nr. 9.3T, Blatt 6)</p>	<p>Ca. 550 m westlich auf Höhe 1 + 900</p>	<p>Waldausgleich W 1 Anlage einer Ersatzauf- forstung</p>	<p>a) - b) E + U: Bundesrepublik Deutschland</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anlage von Mischwaldbeständen (Buche, Edellaubholz) und offenem Waldrand im Anschluss an bestehende Waldflächen - Aufbau von gestuften Waldmänteln mit Obstgehölzen und Sträuchern - Entwicklung von Krautsäumen durch natürliche Sukzession nach Initialansaat - Pflanzung von Einzelbäumen - Differenzierte Pflege, abschnittsweise Mahd, kein Düngereinsatz. <p>Die Maßnahme wird auf Fl. Nr. 689 der Gemeinde Freising, Gemarkung Tüntenhausen, durchgeführt.</p>

entfällt